

Und das ist das Letzte!

Emmi und Eduard haben schon ein hohes Alter erreicht; über 80 sind sie beide schon. Es geht ihnen nicht besonders gut, aber auch nicht besonders schlecht, der Apotheker und der Arzt haben ihnen halt mit dem einen oder anderen Mittelchen geholfen.

Aber nun geht's zu Ende, beide sterben kurz hintereinander... und stehen kurz darauf vor dem Himmelstor. Sie klingeln, die Tür geht auf und Petrus steht

vor ihnen. „Na endlich, wir haben Sie ja schon so lange erwartet!“ meint er und führt sie sofort in ein herrliches Appartement; vom Balkon überblicken sie den ganzen Himmel. Und sofort steht ein Engel bereit, um sie mit allem zu bedienen, was sie sich nur wünschen. Er macht das Bett, serviert ein tolles Essen und ihren Lieblingstee - es ist einfach himmlisch. Da raunzt Emmi ihren Eduard von der Seite an: „Siehste, Du mit Deinen Sch...-Knoblauchpillen! Das hätten wir schon vor 20 Jahren haben können!“

Wichtige Mitteilung der Stadtreinigung Hamburg!

Terminänderung bei der Müllabfuhr ab 1. September

Liebe Kundinnen und Kunden,

um noch wirtschaftlicher und damit für Sie kostengünstiger zu arbeiten, stellen wir die Müllabfuhr ab 1. September auf Schichtbetrieb um.

Dies betrifft alle Haushalte im Bezirk Harburg und in den Ortsteilen Finkenwerder, Kleiner Grasbrook, Steinwerder, Veddel und Waltershof.

Die Umstellung kann für Sie eine Änderung des Abfuhrtages und der Abfuhrzeit bedeuten, denn zukünftig werden die Mülltonnen in der Zeit von 6 bis 21 Uhr geleert.

Biotonnen und Gelbe Tonnen sind von der Umstellung nicht betroffen.

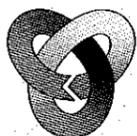
Achtung! Besonders wichtig sind die neuen Abfuhrtermine für Kunden, die ihre Mülltonnen selbst am Straßenrand bereitstellen (roter Deckel) oder für den Zugang zu Standplätzen von Mülltonnen sorgen.

Diese Kunden erhalten in den nächsten Tagen ausführliche schriftliche Informationen über die neuen Termine der Müllabfuhr.

Sollten Sie zu diesen Kunden gehören und bis zum 26. August keine Post von uns erhalten haben oder schon jetzt Ihren neuen Abfuhrtermin erfahren wollen, dann rufen Sie bitte montags bis freitags in der Zeit von 7 bis 15 Uhr folgende Telefonnummern an:

771 70-26 13 oder 771 70-25 73

Ihre



STADTREINIGUNG HAMBURG

REISEBÜRO GLOBE TROTTER
 Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit

Flug + Bahn + Bus + PKW
und beraten Sie gern in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
 Telefon 75 75 75
 Telefax 307 84 25

Impressum:
 Herausgeber:
 Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
 Redaktionsanschrift:
 Wilhelmsburger InselRundblick,
 z.Hd. Axel Trappe (VISDP),
 p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg,
 Mengestraße 20, 21107 Hamburg.
 Tel 430 31 85 (Trappe) -
 Fax 75 72 27

Konto Nr. 440 641 01 bei der
 Hamburger Bank von 1861
 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
 Auflage: 7.000 Ex.
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
 UWS-Papier.
 Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der
 20.(!) eines Monats für die
 nächste Ausgabe; wer uns
 einen redaktionellen Beitrag
 senden will, muß uns bis da-
 hin zumindest benachrichti-
 gen!

Anzeigenschluß:
 jew. der 30. (!) eines Monats!

Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt.
 pro cm²
 (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM)
 Anzeigenred.: Marianne Groß,
 Tel 754 61 99

Vom Wilhelmsburger InselRund-
 blick gestaltete Anzeigen dürfen
 nur mit unserer Genehmigung an-
 derweitig verwendet werden.

Namentlich gekennzeichnete Arti-
 kel geben nicht unbedingt die Mei-
 nung des Herausgebers wieder.

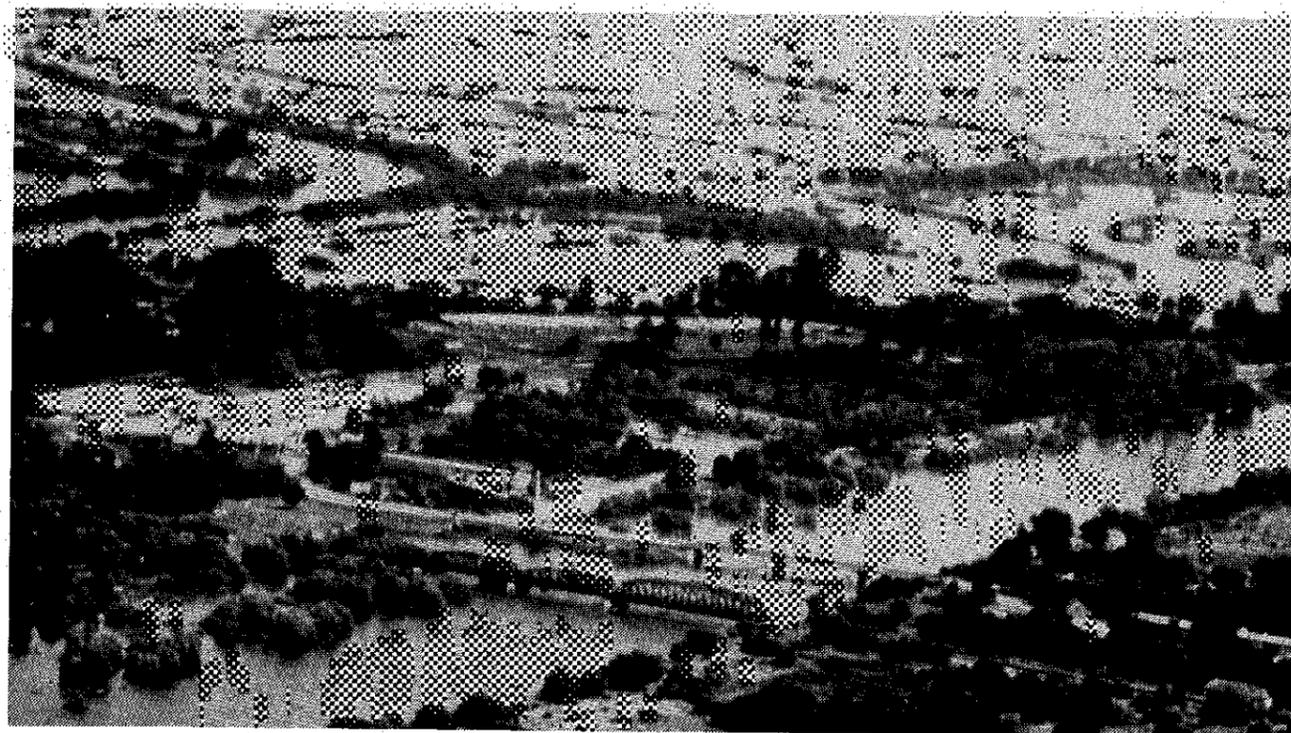
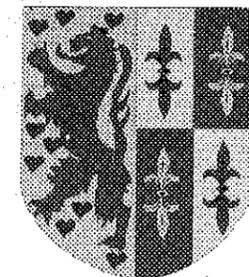
Bei uns zugesandtem Fotomaterial
 setzen WIR voraus, daß es frei von
 Rechten Dritter ist.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

3. Jahrgang / Ausgabe August 1997



Überschwemmungsgebiet bei Küstrin-Kietz, nördlich von Frankfurt (Oder)

Foto: dpa

Der Norden hilft - WIR auch !

Niemandem in Wilhelmsburg, der die Sturmflut von 1962 miterlebt oder sich darüber informiert hat, brauchen WIR zu erklären, wie es den Menschen im Oder-Flutgebiet geht, auch nicht, wie Landschaft, Häuser, Höfe und Orte dort aussehen werden, wenn nach wochenlanger Überflutung das Wasser wieder weg sein wird... **Die Not der Menschen dort muß für uns Verpflichtung sein, sich an der Hilfe zu beteiligen! Der Wilhelmsburger InselRundblick schließt sich daher dem vom Norddeutschen Rundfunk gestarteten Aufruf an und bittet um Ihre Spende auf das folgende Konto:**

„Oderflut - Der Norden hilft“

Konto Nr. 140 5000

bei der Vereins- und Westbank (BLZ 200 300 00)

Der Einzahlungsbeleg bzw. Kontoauszug gilt als Spendenquittung. **Die WIR-Redaktion hat 300 DM auf das Konto eingezahlt - WIR sind sicher, daß ganz Wilhelmsburg helfen wird!**

**Weiteren Themen
in dieser Ausgabe:**

Die Begegnung
Von Mammer Kazanci (2. Teil)
- Seite 10 -

Erlerring 8 und 9
Ein Modell wird ausgewertet
- Seite 13 -

**325 Jahre Wilhelmsburg -
DAS FEST - Das Programm**
- Seiten 15 - 17 -

**Alte Fäberpflanzen (2):
Der Fäber-Resede**
- Seite 19 -

Schmalkalden in Thüringen
- Seite 20 -

**FORUM Wilhelmsburg:
Die Donnerstagsrunde**

(MG) Großer Andrang herrschte in der Donnerstagsrunde am 10.7.1997. Es waren etliche Mitarbeiter der unterschiedlichsten Jugendeinrichtungen in Wilhelmsburg gekommen. Die Bürgerinitiative Rudolfstraße war ebenso vertreten wie das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd. Leider konnte vom Jugenddezernat des Bezirks wegen anderer Termine oder Urlaubs niemand kommen. Auf der Tagesordnung war das Thema **Jugend** und ganz aktuell die Entwicklung im Haus der Jugend Kirchdorf. Es wurde berichtet, daß bereits eine Sitzung zu diesem Thema stattgefunden hatte. Die Behörde ist bemüht, die durch Versetzung frei werdenden Stellen in dem Haus der Jugend Kirchdorf so schnell wie möglich wieder zu besetzen. Die Stellen werden nicht bewirtschaftet und die Schnelligkeit der Wiederbesetzung hängt von der Bewerberlage ab. Erst einmal soll das Haus in der Sommerpause renoviert werden. Für den pädagogischen Mittagstisch und das neue Tonstudio hat sich für den Fall, daß sich der SKAH e.V. aus dem Haus der Jugend zurückzieht, ein

neuer Verein gegründet, der für diese beiden Projekte dann die Trägerschaft übernehmen würde.

Ein generelles Problem ist ja, wie erreicht man längere Öffnungszeiten trotz der knappen personellen Ausstattung der Einrichtungen. Wie kann man Einrichtungen in Wilhelmsburg vernetzen, um mit den knappen Haushaltsmitteln durch gezielten Einsatz das Beste zu machen. Das schlimmste Problem ist die hohe Jugendarbeitslosigkeit. Einige Jugendliche bekommen garnicht die Chance zu arbeiten. Wie soll man sie dahin bringen, ein ganzes Leben ohne Erwerbsleben auf legale Art durchzustehen. Es wurde auch über den großen Einfluß der türkischen Familienunion auf viele Jugendliche berichtet. Die Bewertungen zu diesem Thema gingen in dem Kreis weit auseinander.

Es wurde der Wunsch nach einem Jugendamt in Wilhelmsburg geäußert und die Notwendigkeit der Moderation von außen für die Einrichtungen. Diese Arbeit muß von einem Profi gemacht werden, der was von der Sache versteht. Die Fachleute waren der Meinung, daß das Forum hierbei nicht helfen kann. Vielleicht kann Wilhelmsburg auch bei der Vernetzung der Jugendeinrichtungen Modell und Vorbild werden.

Günter Glatz berichtete von der **Bürgerinitiative Mehr Demokratie für Hamburg**. Es ist nicht so einfach, Unterschriften zu bekommen. Bisher sind auch zu wenig Mitstreiter in Wilhelmsburg unterwegs, um Unterschriften zu sammeln. Wer weiß, wofür oder wogegen wir Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger noch einmal einen Bürgerentscheid auf Bezirksebene brauchen oder wofür oder wogegen alle Hamburg-erinnen oder Hamburg-er einen Volksentscheid wünschen. Auf jeden Fall sind die Hürden in den jetzigen Gesetzen

schier unüberwindlich und eine Herabsetzung kann eigentlich nur in jedermanns Sinne sein. Also, wenn wieder jemand auf dem Stübenplatz oder woanders Sie um Ihre Unterschriften bittet, machen Sie mit!

Ein ewiges Thema ist der **Wilhelmsburger Osten**. Vor über 10 Jahren gab es schon einmal einen Landschaftsrahmenplan und Programmplan Wilhelmsburg. Dann sollte ein Landschaftsplan Wilhelmsburg-Ost erstellt werden. Er kam aber über die 6. Sitzung des Planungsbeirates nicht hinaus. Danach ist die ganze Planung eingeschlafen. Schon damals gab es Empfehlungen für den Anbau auf Spülfeldern. Jetzt wird immer noch Gemüse auf den Spülfeldern angebaut, obwohl die hohe Belastung mit Schwermetallen bekannt ist. Schwermetalle deuten auch auf Vorkommen von Dioxin hin. Auf den Spülfeldern wird eine hohe Fruchtfolge erreicht und jedesmal bei der Bearbeitung steigt eine Staubwolke mit den ganzen Giften auf. Wir erwarten von den Politikern und Behörden, daß diese Gefahren von den Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburgern abgewendet werden.

Wir freuen uns über jeden, der donnerstags zu uns kommt, zuhört, redet, mitarbeitet usw. Gut wären aber auch Fachleute zu den einzelnen Themen, denn es gibt viel zu tun.

Vielleicht möchten Sie eine Arbeitsgruppe zu einem bestimmten Thema gründen? In der Donnerstagsrunde finden Sie vielleicht Mitstreiter. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 19.30 im Bürgerhaus. Ferien gibt es bei uns nicht!

Neueröffnung!

Salon Angelika 2

FRISEUR

Reinstorfweg 9 · 21109 HH

Mo. 9 - 13 / Di. - Do. 9 - 17.30 Uhr
Fr. 8.30 - 17.30 Uhr / Sa. geschlossen

Tel. 75 84 00



*imbiss
pizzeria*

Inh. Ahmet YAĞBASAN
Veringstr. 26 21107 HH 040/751329

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

► **Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“**, Honigfabrik, Industriestr. 125-131: So., 15 Uhr.
Kontakt: ☎ 691 62 64 (Arne)

► **Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9**: Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m. Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr;
☎ 750 91 36 / 37.

► **Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1**, ☎ 754 92 303: Infos rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung. Es beraten folgende unabhängige Träger:
• Projekt „STARTEN“ (Stiftung Berufliche Bildung);
• Hamburger Arbeit (HAB);
• Weiterbildung Hamburg;
• Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung mbH (GATE);
Ebenfalls im Pavillon Erlerring 1: Do., 16 - 18 Uhr: ASK - Beauftragter für die Sanierung in Kirchdorf-Süd.

► **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85**, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78: Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

KODROBS-CAFE: Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Do. und Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch).

► **Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus)**, ☎ 307 86 36: Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

...und Termine

Samstag, 16.8.

14 Uhr ab Stübenplatz: Wilhelmsburgs Geschichte per Rad. Eine Fahrradfahrt vom Reiherstiegviertel übers Hafengebiet nach Kirchdorf - veranstaltet von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Kostenbeitrag: 6 DM.

Samstag u. Sonntag, 23./24.8.
Wilhelmsburger Hof, Georg-Wilhelm-Straße: Ein Fest rund um die Bratkartoffel auf dem Hof der Gaststätte.

Montag, 25.8.

14.30 - 17 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11: Kinder-Disco für Kids ab 6 Jahren - mit Sascha und Sandra. Eintritt: 2 DM, Getränke umsonst.

Dienstag, 26.8.

18.30 Uhr ab S-Bahn Harburg: Feierabend-Fahrradtour des ADFC: 40 km Überraschungstour durch die Harburger Berge.

Samstag, 30.8.

10 Uhr ab S-Bahn Harburg / Neuländer Platz: Fahrradtour des ADFC zur Horster Mühle (50 km). Diese liebevoll restaurierte Wassermühle ist seit einiger Zeit wieder in Betrieb und erzeugt Strom. Der Rückweg führt über Hittfeld und Sinstorf (mit der ältesten Kirche Hamburgs).

Sonntag, 31.8.

11 Uhr, Bürgerhaus: Kinderbühne Marc Schnittger mit „Die Weltreise“. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM

Sonntag, 1.9.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Spielzeugmarkt. Eisenbahn - Puppen - Modellautos - Blechspielzeug. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 14 J. frei).

Montag, 1.9.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Einwohnerversammlung des FORUM Wilhelmsburg. Podiumsdiskussion, u.a. mit Gregor Gysi u. Landespastor Reimers.

Näheres entnehmen Sie bitte der Wochen- bzw. Tagespresse

Freitag, 5.9.

Die Nacht der Clubs - auch in Wilhelmsburg.

Im Bürgerhaus: Rockabilly Mafia / White Lines / Hot and Cold / Railroad Rockers.

In der Honigfabrik: Muscle Funk / Cucumber Men / Inusa's Groove Factory.



6.9. bis 21.9.:

Das ausführliche Programm finden Sie auf den Seiten 16 und 17 in dieser Ausgabe - und natürlich in der Festschrift - ca. ab dem 13. August an vielen Stellen in Wilhelmsburg zu haben!

Mittwoch, 17.9.

20 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75: Neurodermitis bei Kindern. Durch welche Maßnahmen können wir Neurodermitis beeinflussen? Eine Ärztin informiert und beantwortet Fragen, Teilnehmergebühr: 3 DM.

Freitag, 19.9.

20 Uhr ab St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 3 - Kapitän Prüssle): 325 Jahre Wilhelmsburg - Schiffstour der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Ein kleines Erinnerungsfest auf dem Wasser, um den Hamburgern mal zu zeigen, wie nah Wilhelmsburg immer noch liegt, was es gewesen und was es heute ist. An Bord eine Fotoausstellung zum besseren Vergleich zwischen damals und jetzt. Kostenbeitrag: 18 DM.



Antonio und Maria sind wieder da und freuen sich auf Ihren Besuch!

Täglich wechselnder Mittagstisch!
Wöchentlich - nach Angebot des Marktes - die Empfehlung des Kochs!

Hamburg-Wilhelmsburg, Veringstraße/Ecke Rotenhäuser Straße
(3 Minuten vom Krankenhaus Groß Sand)

Telefon: 7 53 45 33

Geöffnet: Di. bis Sa.: 17³⁰ - 23 Uhr, So.: 11 - 22 Uhr - Montag Ruhetag



Rolf Meerkötter
Bier-, Wein- und Faßbierdepot

ZAPFANLAGEN-VERLEIH
für 30 + 50 Liter Bierfässer.
- Kühlung + Druck -

Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

hochschule. Öffnungszeiten:
Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16
Uhr.

► **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 7, ☎ 754 65 66:** Das Haus der Jugend ist z.Zt. wegen Umbauarbeiten nur mit einem „Notprogramm“ geöffnet.

Auf jeden Fall in Betrieb ist der Pädagog. Mittagstisch SKAH e.V.: Mo., 13 - 15 Uhr, Di. bis Fr., 13 - 16.30 Uhr (nach Anmeldung). Info: Jörg Michalski.

► **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92:**

HdJ-Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do., 14 - 20.30 Uhr (**Mädchen- und Frauentag**); Fr., 14 - 21 Uhr; Sa., 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote im HdJ:
Mo., 16 - 20 u. Mi., 18 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH)**. Mo., 16 - 18 Uhr: **Streetball** in der Gesamtschule Kirchdorf.

Di., 13 - 14.30 Uhr: **Mütterberatung**. Do. ab 16 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen u. Frauen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, div. Sportangebote, Tecstube, Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

► **Honigfabrik, Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.**

Kneipe: ☎ 75 91 21.

Altenkulturbereich: Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr. **Spätleser** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

► **Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a,**

☎ 754 18 40: **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr. Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

Alphabetisierungs-/Deutschkurs für Frauen aus der Türkei. **Einwanderinnensprachkurse!**

► **Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86:** **Beratung** in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr. **Deutschkurse für Frauen**

Ausstellung
"Fährstraße"

Neuhof
Hafen
Reiherstieg
Flut '62
Sophie - Dorothee
Ebbtunnel
Postkarten
und viel mehr

Fährstr. 26
Telefon 753 13 53



Lüdemann
Die Buchhandlung in Wilhelmsburg

mit wenig und guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

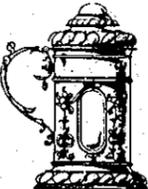
Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

► **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

► **Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76:** **Annahme** von Kleiderspenden: Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr.

Ausgabe: Mi., 15 - 16 Uhr, Rotenhäuser Damm 11, und Fr., 10 - 11 Uhr, Rudolfstr. 5.

► **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelinstr.:** **Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. **Kostenlos** (nur Eintritt). **Club-Sauna:** Di. bis Do., 10 - 16 Uhr.



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Riege

Niedergeorgswerder Delch 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Fr., 14 - 20 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 14 - 18 Uhr. Preis: 60 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen.

► **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

► **Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Bio-brot, Körnern etc. und Dritte-

Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (**außer in den Schulferien**).

► **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**

Vertrauliche u. kostenlose Beratung bei allen psychosozialen Problemen sowie

bei Medikamenten- und Alkoholmißbrauch, auf Wunsch auch anonym. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

Offener Treff (Kennenlernen, Klönen, Kaffeetrinken...) jeden Mittwoch, 16 - 18 Uhr, Fährstraße 76.

► **Mit-Büro** im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 214: ☎ 751 05 259 / Fax 751 05 279: Mo. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

► **MITEINANDER - FÜREINANDER: Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock).

Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

► **Mieterberatung durch den „Mieter-bund zu Hamburg“ in der BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

► **Schwuler Abend** in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Mi., 19.30 Uhr.

Keine Fehlbelegungsabgabe mehr in Wilhelmsburg!

(at) Am 14.7. lag in unserem Faxgerät eine Einladung der Staatlichen Pressestelle: Am 15.7. wolle Bürgermeister Dr. Henning Voscherau persönlich im Ortsamt Wilhelmsburg ein neues „Mieterzentrum“ eröffnen.... Da der Erste Bürgermeister gerne einmal zu einem Besuch nach Wilhelmsburg kommt, dachten WIR über die etwas hochkarätige Besetzung nicht weiter nach; selbst die Tatsache, daß Ortsamtsleiterin Heike Severin ihren Urlaub unterbrach, ließ noch nicht ahnen, was dann in der handverlesenen kleinen Runde von Vertretern der örtlichen Presse und der Wilhelmsburger Geschäftsleute verkündet wurde... Die Überraschung konnte größer nicht sein...

Eine vom Stab des Bürgermeisters verteilte Presserklärung mit der Überschrift „Für ein besseres Zusammenwohnen in Wilhelmsburg“ offenbarte in wenigen Zeilen, was Henning Voscherau selbst etwas ausführlicher darlegte:

„In einem Modellversuch, zunächst bis Ende 1999, soll die Vergabe der Wilhelmsburger Sozialwohnungen ohne Beachtung der Einkommensgrenzen für den Sozialwohnungsbezug erfolgen. Auch vor bisher in Wilhelmsburg eine Fehlbelegungsabgabe zu zahlen hatte, ist von dieser Verpflichtung ab 1. August 1997 frei. 1570 Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger sind von dieser Freistellung betroffen.“

Die gleiche Maßnahme wurde, wie Bürgermeister Voscherau erläuterte, für den Neubau-Stadtteil Neu-Allermöhe West beschlossen; so soll in diesem Modellversuch die Auswirkung dieser Maßnahme auf die Entwicklung zum einen in einem traditionellen, zum anderen in einem neu entstehenden Wohngebiet untersucht werden.

Was bedeutet diese Entscheidung ganz konkret für Wilhelmsburg?

- Wer künftig eine Sozialwohnung mieten will, muß keine Einkommensgrenze mehr einhalten.
- Keiner braucht mehr einen § 5-Schein oder Dringlichkeitschein, braucht also nicht mehr nach Harburg zum Bezirksamt.
- Alle Wohnungsunternehmen können ihre Wohnungen direkt vermieten, ohne Einschaltung des Wohnungs-

amtes. Sie dürfen aber nach wie vor nur die Sozialmiete fordern und müssen die Regeln für eine angemessene Belegung der Wohnungen einhalten, also keine größere Wohnungen an Singles vermieten.

- Wer bisher Fehlbelegungsabgabe zahlen mußte, behält ab dem 1.8.1997 entsprechend mehr Geld auf dem Konto.

In Wilhelmsburg wird außerdem ein **Mieterzentrum** im Ortsamt eingerichtet; hier können sich Mieter über die neuen Regelungen informieren und beraten lassen. Diese Stelle nimmt ebenfalls ab 1.8. schrittweise ihre Arbeit auf. Das Mieterzentrum soll auch Wohnungssuchende über das Wohnungsangebot in Wilhelmsburg informieren und Wohnungstausch-Interessenten an die Unternehmen vermitteln. Mieterberatung ist eine weitere Aufgabe; sie soll die bisherige Beratung durch die Öffentliche Rechtsauskunft und die Baubehörde fortführen und weiterentwickeln, möglichst zusammen mit Mietervereinen.

Modellversuche haben es nun einmal an sich, befristet zu sein. Heißt dies, daß nach dem Ende des Versuchs, also genau zur Jahrtausendwende, die Fehlbelegungsabgabe wieder eingeführt werden könnte? Sicherlich nicht, wenn auch der Erste Bürgermeister diese Frage etwas ausweichend beantwortete, wohl auch

nicht anders beantworten konnte: Ein Modellversuch wird ausgewertet, sonst macht es keinen Sinn, ihn zu starten. Und entsprechend der Auswertung müssen danach die entsprechenden politischen Entscheidungen erfolgen.

Wilhelmsburgs Ortsamtsleiterin Heike Severin brachte es auf den Punkt: Dies sei zwar ein Tag der Freude (- ein Küßchen für den Bürgermeister dokumentierte es! -), aber die Arbeit sei damit nicht getan. Es gelte jetzt, das, was sich aufgrund dieser Entscheidung entwickelt, zu dokumentieren, und das, was sich mit dieser neuen wohnungspolitischen Situation im Stadtteil verändern läßt, voranzutreiben, im Dialog mit allen. Ihren Dank richtete Frau Severin aber auch nicht nur an den Senat; auch alle WilhelmsburgerInnen, die sich seit langem in dieser Richtung engagiert hatten, schloß sie ein: das Forum, die Wilhelmsburger Einzelhändler, den Stadtteilentwicklungsbeirat.

WIR können uns der allgemeinen Freude nur anschließen und auffordern:

- Wer, sich wegen der Fehlbelegungsabgabe mit dem Gedanken trug, aus Wilhelmsburg fortzuziehen: Bleibt hier, helft mit, unser Wilhelmsburg weiter mitzugestalten!
- Alle Hamburger, die eine Wohnung suchen: Schaut Euch doch einmal in Wilhelmsburg um! Hier gibt es Wohnungen, und die u.U. wesentlicher günstiger als anderswo!
- Alle, denen das alles suspekt ist und die denken, nach 1999 ist alles wieder beim alten: Kann jemand ernsthaft annehmen, daß ein Politiker diese Maßnahme wieder zurücknehmen kann, wenn sie auch nur einige positive Ergebnisse hatte? Und diese nachweisbar zu machen, dafür werden wir alle in Wilhelmsburg sorgen.

Und weil's so schön war, verkündete Henning Voscherau am 15. Juli auch gleich noch eine weitere Entscheidung: Demnächst kann in Wilhelmsburg wieder geheiratet werden, ohne dafür zum Standesamt nach Harburg oder anderswohin fahren zu müssen: **An einem Tag in der Woche (dienstags) wird das Bezirksstandesamt Trauungen in einem eigens hierfür hergerichteten Raum im Kirchdorfer Amtshaus, dem Heimatmuseum, durchführen!** Für die erste dort stattfindende Hochzeit lud sich der Erste Bürgermeister gleich selbst ein...



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet, an allen anderen Tagen ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal „Die Außenmühle“: Jeden Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

Gemeinsam erkämpfter Erfolg für Wilhelmsburg

Zur Entscheidung des Senats zur Aussetzung der Fehlsubventionierungsabgabe und der § 5-Schein-Bindung für Wilhelmsburg bis Ende 1999

Seit 1.8. keine Fehlbelegungsabgabe und keine § 5-Schein-Bindung für Wohnungen in Wilhelmsburg mehr!
Endlich, so könnte man sagen, hat der Senat einen Weg gefunden, die Fehlsubventionierungsabgabe und die § 5-Schein-Bindung für Wilhelmsburg auszusetzen. Seit 1993 ist das FORUM immer wieder an den Senat herangetreten und hat unter anderem mit konkreten Vorschlägen die Abschaffung der Fehlsubventionierungsabgabe (früher Fehlbelegungsabgabe) gefordert. Mit Demonstrationen und Hartnäckigkeit wurde immer wieder, zuletzt auf der Einwohnerversammlung mit Dr. Henning Voscherau im März 1996 und bei

der Wahlkampföffnung im Mai 1997, auf die verheerenden Auswirkungen der Abgabe auf die Einwohnerstruktur hingewiesen. Aber auch die Stellungnahme des Ortsausschusses und die späte, aber dennoch wirksame Kritik der Geschäftsleute an der Belegungspolitik haben ihre Wirkung auf den Senat nicht verfehlt. Die anhaltende Kritik und die sichtbare schleichende Verarmung des Stadtteils hatten sicherlich Einfluß auf die Entscheidung des Senats. Dabei ist das neue „Mieterzentrum“ im Ortsamt die logische Konsequenz aus dem Modellprojekt, wenn es gelingen soll, wieder einkommensstärkere Familien nach Wilhelmsburg zu ziehen. Genau so wichtig ist aber, daß Wilhelmsburg wieder einmal bewiesen hat, daß sich Beharrlichkeit und vielseitiges Engagement von Einwohnern lohnt. Wilhelmsburg bekommt durch die Senatsentscheidung eine neue Chance. Wir werden helfen, daß dieser Stadtteil die Chance nutzt. Dabei ist die Einschränkung, daß der Modellversuch zunächst bis Ende 1999 befristet ist, nur von untergeordneter Bedeutung. Nutzt Wilhelmsburg seine Chance, wird es politisch kaum durchsetzbar sein, die Fehlsubventionierungsabgabe wieder einzuführen.

Klaus Schäfer
FORUM Wilhelmsburg

KTH Jenaer Straße wird wieder aufgebaut

Endlich ist die Entscheidung in den beteiligten Gremien gefallen. Der durch Brandstiftung beschädigte Teil des KTH-Gebäudes wird abgerissen und neu errichtet. Die Kinder, die augenblicklich noch in Räumlichkeiten des benachbarten KTH Eckermannstraße untergebracht sind, ziehen zum Ende der großen Ferien in auf dem Gelände aufgestellte Wohncontainer um. Dieses Provisorium wird für die Dauer der Bauphase, die sich mindestens bis zum Winteranfang, möglicherweise auch bis zum Frühjahr erstrecken wird, anhalten. Durch die Engpässe und die mit dem Bau verbundenen Behinderungen ist die Neuaufnahmekapazität des einzigen Hauses auf der Elbinsel, das ausschließlich Krippenplätze für 0 - 3-jährige Kinder anbietet, eingeschränkt. Vor allem alleinerziehende Berufstätige, die möglichst schnell nach der Geburt wieder ihren Arbeitsplatz aufnehmen wollen, werden davon betroffen sein.

KTH Jenaer Straße 8

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau · Umbau · Reparatur

Deichgrafenweg 8 · 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 754 64 90
Telefax (0 40) 750 94 88

Ihr Party-Service
Für jeden Anlaß

Michael Kühne

Tel. 040 / 754 61 89
Fax 040 / 750 73 61
Mobil 0172 / 421 06 51

Rethweg 1
21109 Hamburg

Die „Vernünftige“ Werkstatt

Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg + Veddel (Bhf.)

Vernunft · Niedergeorgswerder Deich 74
21109 Hamburg · ☎ 7 54 47 91

AUTOLACKIEREREI

... der Spezi

Autolackierung, Designlackierung
Beschriftung, Industrielackierung

FEVZI BINGÖL
Alte Schleuse 8
21107 Hamburg
Tel. 752 83 01

Wasser kommt, kommen Sie mit.
In der Kombination Wasserbasislack plus HighSolid lassen sich Lösemittel noch stärker reduzieren.

SO SCHONEN WIR DIE UMWELT UND GARANTIEREN ZUGLEICH EIN GUTES LACKIERERGEBNIS:

Fevzi Bingöl (der Spezi...) und sein Team stehen für Qualität, Flexibilität und Schnelligkeit bei der Bearbeitung schwieriger Aufträge.
Ständige Kontrollen sichern dem Kunden einen hohen Qualitätsstandard.
EIN IMAGE, DAS SICH SCHNELL HERUMGESPROCHEN HAT.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00 - 18.30 Uhr · Sa. 7.00 - 14.30 Uhr

"Augsburger Religionsfrieden", der die Gleichberechtigung der beiden Konfessionen in Deutschland besiegelte. Die mittelalterliche Idee von der Einheit des Reiches, repräsentiert in der Person des Kaisers, wurde durch einen Bund selbständiger Fürsten abgelöst. Daß Schmalkalden als "Ort der üblen Ketzerei" nicht dem Erdboden gleichgemacht wurde, wie so viele protestantische Orte und Städte, ist der Fürbitte des letzten Grafen von Henneberg zu verdanken. Die wichtigsten Tagungsstätten des Schmalkaldischen Bundes sind in Schmalkalden bis heute erhalten: das Rathaus, die Burg (das spätere Schloß Wilhelmsburg, siehe Abb. S. 20), der ehemalige Gasthof zur Krone, der Hessenhof und das Lutherhaus.

Nun begann die große Zeit des protestantischen Kirchenbaus; zu den herausragenden Beispielen gehört auch die Predigt-Kirche im Schloß Wilhelmsburg, über das ich in der nächsten Folge berichten werde.
Klaus Meise

Biete - Suche

Kleidungsstück-Suche für Straßentheaterszenen in Wilhelmsburg...
Für unsere Straßentheaterszenen anlässlich der 325-Jahr-Feier von Wilhelmsburg suchen wir Kleidungsstücke der 20er, 30er und 40er Jahre. Hemden, Hoson, Jacken, Röcke, Schürzen, Hüte, Mützen, Schuhe - alles wird in sämtlichen (Erwachsenen-)Größen gebraucht.
Wer behilflich sein kann - oder einen guten Tip hat - wendet sich bitte an Maggi Markert von der Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik (Tel. 75 88 74) oder Volkmar Hoffmann im Bürgerhaus (Tel. 752 3001).



Willi meint:

Lieber im Gespräch sein, als ins Gerede zu kommen.

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, bis zum 31.8. für den Zeitraum 15.9. bis 15.10.!

Tips...

- **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11: Soziale Beratung und Tauschbörse:** Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr. ☎ 753 42 04.
- **Fahrradselbsthilfewerkstatt:** Mo., 10 - 15 Uhr, und Do., 13 - 16 Uhr. (Mittagspause: 11.30 - 12.30 Uhr).
- **Arbeitslosenfrühstück:** Do., 10 - 12 Uhr.
- **Wilhelmsburger Tafel:** Di., 14 - 15 Uhr, u. Do., 11 - 12 Uhr.
- **Spielnachmittag:** Di., 15 - 17 Uhr.

Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt: Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier. Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19.- DM/Tag (100km freil).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

- **Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danışma Yeri, Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.** Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.
- **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23, ☎ 752 30 71: Information und Anmeldung zu Kursen:** Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.
- **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 30 01: Öffnungszeit:** Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.
- **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31.** Geöffnet Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.
- **Elternschule Wilhelmsburg, Zeitlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14: Offener Dienstagvormittag, 9.30 - 11.30 Uhr.** Hier können Sie in gemütlicher Runde klönen, Erfahrungen austauschen usw. Mit Kinderbetreuung.

Do., 15.30 - 17.30 Uhr: Elternschulcafé. Bei Kaffee, Tee und Kuchen können Sie Abstand vom Alltag gewinnen, mit anderen Familien klönen, diskutieren, basteln, sich informieren, spielen und, und, und... Mit Kinderbetreuung.
Dienstagnachmittag in der Elternschule (ab 29.8.), 14.30 - 17 Uhr: Treffpunkt für türkische Frauen, Mädchen und Geschwisterkinder. Mit Nähkurs, Mädchengruppe und Kinderbetreuung.
Mittagstisch - NEU: Mit Kinderbetreuung! - donnerstags, 12.45 - 13.30 Uhr (Ausgabezeit): Wir kochen immer abwechselnd in kleiner Runde mit Ihrer Hilfe. Anschließend können Sie in Ruhe bei einer Tasse Kaffee klönen. Die Unkosten werden umgelegt. Bitte vorher bis spätestens bis Dienstagnachmittag verbindlich anmelden!

➤ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

➤ **FORUM Wilhelmsburg: Donnerstagsrunde -**

jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.
AG Umwelt und Verkehr: Jeden ersten Montag im Monat, 19 Uhr. Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.

➤ **Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53.** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagüber!
Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: **Rollende Kleiderkammer.** Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende.
Di., Mi. + Do. 12.30 - 16.30 Uhr: **Treffpunkt Kirchdorf-Süd mit Mittagstisch und Kaffeetafel:** Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM), Salat/Nachstisch/Getränk jew. 1 DM. Anmeldungen bis zum Vortag um 19 Uhr, unter ☎ 76 103 110 (Anrufbeantworter) oder Fax 76 103 109.

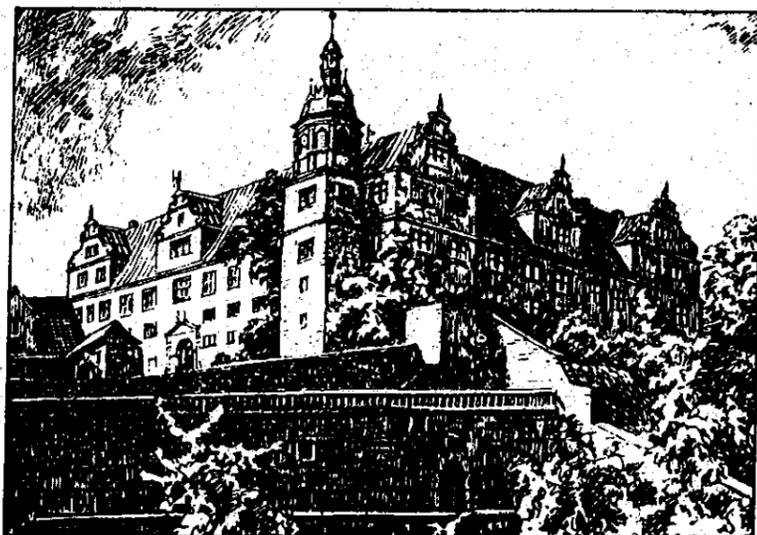
➤ **GAL-Büro, Fährstr. 62, ☎ 753 25 40:** Mo., 15 - 18 Uhr; Mi., 10 - 13 Uhr; Fr., 14 - 17 Uhr.

➤ **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78: Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volks-**

Es waren zwei Dinge, die mich bewogen, im Juni '97 für einige Tage nach Schmalkalden in Thüringen zu fahren: Der Schmalkaldische Krieg, der auch mit unserer Insel in Verbindung gebracht wurde, und das dortige Schloß Wilhelmsburg wegen seiner Namensgleichheit mit unserer Insel. Um der zeitlichen Abfolge beider Themen gerecht zu werden, werde ich in diesem ersten Beitrag über den Schmalkaldischen Bund schreiben, im zweiten Beitrag lesen Sie dann etwas über das Schloß Wilhelmsburg und die schöne thüringische Stadt.

SCHMALKALDEN (1. Teil)

Um nach Schmalkalden zu kommen, fährt man durch das romantische Werratal ostwärts; am Fließchen Schmalkalde liegt eines der schönsten Städtchen Thüringens. Schmalkalden ist in seinem historischen Teil bis heute erhalten geblieben und seit dem Mittelalter der letzte große Ort an der Paßstraße über den Thüringer Wald. Hier lag der nördlichste Punkt des fränkischen Gebiets: Noch heute hat sich jene Grenze im Dialekt der Menschen festgesetzt. Die Betonungen sind anders als im übrigen Thüringen, die Sprache grenzt an's hessisch-fränkische, denn seit 1360 war die Stadt hessisch-fränkisch, ab 1583 bis 1866 rein hessisch, dann wurde sie preußisch. So viel zur Einleitung über Schmalkalden.



Rekonstruktionszeichnung Friedrich Laske (1878),
Museum Schloß Wilhelmsburg

Im 16. Jahrhundert gelangte die Stadt - damals die zweitgrößte von Hessen - in den Mittelpunkt europäischer Politik, als sich protestantische Stände gegen Kaiser Karl V. im "Schmalkaldischen Bund" zusammenschlossen. Vorausgegangen war der Reichstag zu Worms, 1521, auf dem Martin Luther seine religiösen Überzeugungen widerrufen sollte, die er 1517 mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel öffentlich gemacht hatte. Karl V. belegte ihn deshalb mit der Reichsacht, doch Luthers Landesherr Friedrich III., Kurfürst von Sachsen, "entführte" ihn zu seinem Schutz auf die Wartburg nach Eisenach. Darauf erhoben sich 6 Fürsten und 14 Reichsstädte - unter ihnen auch Hamburg - zum Widerspruch gegen den Kaiser, sie "protestierten", seither nannte man die Evangelischen auch die "Protestanten". Da der Kaiser den Protestanten Gewalt androhte, schlossen sie sich 1531 in Schmalkalden zusammen. So entstand der "Schmalkaldische Bund". Der Bund tagte zwischen 1530 und 1543 achtmal in Schmalkalden. Im

Februar 1537 fand die bedeutendste Zusammenkunft statt, die auch als "Schmalkalder Fürstentage" in die Geschichte einging. Im Auftrag des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen legte Luther Glaubenssätze vor, auf denen man unter allen Umständen beharren wollte. Sie wurden 1580 als "Schmalkaldische Artikel" ins Konkordienbuch der evangelischen Kirche aufgenommen. Im Februar 1531 beschloß

der Bund in der kleinen Stadt am Südhang des Thüringer Waldes, seine Religion notfalls mit Waffengewalt zu verteidigen. Zuvor hatte der Kaiser auf dem Augsburger Reichstag 1530 unter Androhung der Reichsacht von Protestanten verlangt, ihrem Glauben abzuschwören. Das Augsburger Bekenntnis, von Luthers Mitstreiter Melanchthon ausgearbeitet, gehört zu den wichtigsten Bekenntnisschriften der evangelischen Kirche. Die Absprachen des Kaisers mit dem Papst und den katholischen Reichsfürsten erwirkten schließlich die Aufrüstung des Schmalkaldischen Bundes. Daraufhin verhängte Karl V. die Reichsacht über die Bundeshauptleute Philipp von Hessen und Johann Friedrich von Sachsen. Im Sommer 1546 begann der

"Schmalkaldische Krieg". Da dem Bund u.a. auch Hamburg angehörte, gelangte der Krieg auch auf unsere Insel; es waren die ersten Kriegshandlungen überhaupt, die bisher hier stattfanden. Auf Stillhorn hatte der evangelische Graf Volrad von Mansfeld mit seinen Truppen Quartier bezogen, ihm gegenüber stand der katholische Herzog Heinrich der Jüngere, der im Ratzeburgischen viel Kriegsvolk gesammelt hatte und Hamburg sowie Lüneburg zu hohen Abgaben nötigte, indem er drohte, beide Städte zu brandschatzen.

Die Protestanten verschanzten sich wochenlang auf der Insel, die Stillhorner hatten unter der Besatzung schwer zu leiden. Die ganze Gegend wurde verwüstet. Der Rat von Hamburg und der Herzog von Lüneburg sahen untätig zu, wie die Stillhorner drangsaliert und geplündert wurden. In ihrer Not baten die Inselbewohner den Grafen von Schaumburg aus Holstein um Schutz, der ihnen auch gewährt wurde, allerdings gegen hohe Abgaben. Als Volrad von Mansfeld Verstärkung erhalten hatte, zog er endlich mit seinen Truppen ab. Er hinterließ großes Elend.

1554 hatte Stillhorn noch einmal stark zu leiden, diesmal durch Herzog Heinrich dem Jüngeren, der nach seinem Sieg über die Schmalkaldischen Truppen kam, um alle Orte zu bestrafen, die den Protestanten Quartier geboten hatten. Der Schmalkaldische Bund war den Truppen des Kaisers zwar militärisch überlegen, konnte diesen Vorteil aber nicht entscheidend nutzen, so daß Karl V. in der entscheidenden Schlacht bei Mühlberg an der Elbe, ca. 50 km nördlich von Meißen gelegen, siegte. Er nahm die beiden Anführer des Bundes gefangen - und unterwarf viele protestantische Städte. Nach diesem Sieg versuchte der Kaiser auf dem Reichstag zu Augsburg 1548 die Protestanten zur Rückkehr in die katholische Kirche zu zwingen. Er erreichte aber nur einen Teilerfolg, da sowohl evangelische wie auch katholische Fürsten die vom Kaiser geplante Vormachtstellung des Hauses Habsburg ablehnten. Ein erneutes Bündnis protestantischer Fürsten führte zur Zerschlagung der kaiserlichen Truppen und Abdankung Kaiser Karls V.. Am 25. September 1555 kam es zum

Tour de Schleswig-Holstein" Fun und Action !!!!!!!!

Die Jugendwohnung Siebenbrüderweide feierte im Juli ihr 3-jähriges Bestehen auf der Sonnen-Insel Fehmarn. Seit inzwischen 3 Jahren existiert diese Jugendwohnung des Kinder- und Jugendhilfeverbundes Wilhelmsburg. Sie ist zur zweiten Heimat vieler Jugendlicher geworden, die aus problematischen Familien in Überforderungssituationen

kommen oder nicht mehr in ihren Heimatländern leben können und Hilfen, Begleitung und Beratung benötigen. Ein Schwerpunkt unter anderen in der Arbeit der beiden Betreuerinnen, Frau Nierichlo und Frau von Spilles ist das Planen, Gestalten und Durchführen von Ferien, Freizeiten und Reisen. So haben die Jugendlichen sich auch in



Von links: Mesut, Serdar, Emin und Mustafa

halb von 7 Tagen nach Burg auf Fehmarn, das Ziel ihrer Strecke. Unterwegs gab es genügend Zeit für ein erfrischendes Bad im See, einen Wellenritt auf dem Meer, Beachsoccer, leckeres Eis Nach den einzelnen Tagesetappen wartete der Verpflegungs- und Transportbus in den jeweiligen Jugendherbergen auf die Radler. In Burg auf Fehmarn angekommen, genöß das „Juwo-Team“ die Sonne, den Strand und das Meer. Dieses gemeinsame Erleben und die Zeit miteinander ließen Alltagsorgen vergessen.

Zurück in der Jugendwohnung empfangen das „Rad-Team“ von Wilhelmsburger Mitbürgern gespendete Fahrradständer, in denen die Bikes nun ruhen. Auf diesem Weg sagt die Jugendwohnung Siebenbrüderweide „Vielen Dank“.

C. Nierichlo u. B. Spilles
Betreuerinnen der Jugendwohnung
Siebenbrüderweide 29

**Museum der Elbinsel
Wilhelmsburg**
Kirchdorfer Straße 163 · 21109 HH
Telefon: (040) 75 14 97
(Büro Jürgen Walczak)
Öffnungszeiten von Museum und
Kaffeestube:
Von Mai bis Oktober jeden Sonntag
15.00 bis 17.00 Uhr
Sammlungen:
Eindeichungsgeschichte ·
Wilhelmsburger Geschichte
- insbesondere Milchwirtschaft,
Gemüse und Ackerbau
Schiffbau · Schulen · Trachten · Tiere
**Führungen können mit Frau Seeland
(Tel. 754 25 70) vereinbart werden.**
Besondere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der
Rubrik „Tips und Termine“ im Wilhelmsburger
Inselrundblick oder anderen Presseankündigungen.
Sie erreichen uns ab S-Bahn Wilhelmsburg mit
den Bussen 152, 155 oder 151.

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden
Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik · Fußpflege
Sonnenbank · Nagelstudio

diesem Jahr ihren Urlaub „erradelt“!! Inzwischen haben sich die Jungen der Juwo und ihre Betreuerinnen zu Radprofis entwickelt. Zwar waren die Etappen nicht so weit und es wurde auch nicht so schnell gefahren, wie bei der Tour de France - dafür war der Spaß um so größer!! Und die Holsteinische Schweiz hat's ja auch in sich. Die Etappen führte das 6-köpfige Team über Mölln, Ratzeburg, Lübeck, Eutin und Oldenburg inner-

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege **Kosmetik** *Handpflege*
bei
Ingrid Hägewald
Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

Gaststätte
ASTRA
Unser Bier. **Clubheim**
Einigkeit

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66
Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers



*Der kleine
INSEL-RITTER
WILLIBALD
spielt auf...*

(Mei) Als kleiner Ritter bin ich immer wieder begeistert, wie die Behörden die Wünsche der Bewohner nach verkehrsberuhigten Zonen erfüllen, z.B. die 30-km-Zone im Stübenhofer Weg, direkt vor dem Kinderbauernhof und der Schule. Es wurde mit bepflanzten Inseln eine verkehrsberuhigte Zone angelegt, damit die Kinder gefahrlos ihren Schulweg - hin oder zurück - antreten können oder auch die vielen jungen Besucher des schönen Kinderbauernhofes nicht durch rasende Autos gefährdet werden - die Behörde hat also alles getan. Wie sieht's aber nun in Wirklichkeit aus?

Das muß man mal erlebt haben, wenn die Mütter in ihren Autos ihre Kinder von der Schule abholen - sie parken wahllos auf der Straße, behindern den Verkehr und wenn sie ihre Sprößlinge in der Blechkiste verfrachtet haben, rasen sie los. Von Tempo 30 keine Spur mehr, ihr Kind sitzt ja sicher im Auto! Auch die 30er-Zone vor den anderen Schulen wird nicht eingehalten. Als bewußter Autofahrer wird man wütend von hinten angeblinkt oder mit dem Stinkefinger belohnt. Auch im Hövel läuft es genauso: seit kurzem sind nun die Nebenstraßen fertig und als Spielstraßen ausgewiesen, d.h. als 10-km-Zonen, 10 (in Worten: zehn) und nicht als 30er-Zonen. Trotzdem rast man wie auf einer Schnellstraße und leider sind es meist auch Frauen, die so schlimm fahren - sie haben wohl vergessen, daß auch sie einmal kleine Kinder hatten. Da frage ich mich, ob diese Verkehrsrowdies noch nie ein Unfall-Krankenhaus besucht haben, womöglich noch mit kleinen Kindern, denn dann würden sie anständig fahren. Kinder werden geboren, um zu leben und sie sind nicht Freiwild für verrückte Raser und Raserinnen, meine ich.

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

Natürliche Hautpflege

Eine Fachkosmetikerin informiert Sie unverbindlich über Natur-Kosmetik aus dem **Reformhaus**. Sie erhalten Testmuster und einen persönlichen Kosmetik-Pass.

*Christa Reckmann
Cosmetic* SYSTEM-PFLEGE

Heliotrop FEUCHTIGKEITS-KOSMETIK

neobio KRÄUTER-KOSMETIK

Reformhaus

Treffpunkt gesunden Lebens

**Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg - Tel. 754 920 15**

**INFORMIEREN
SIE SICH
BEI DER DAK
ÜBER DIE
NEU-
REGELUNGEN
IM
GESUND-
HEITSWESEN!**

Beim Stadtfestfest

"325 Jahre
Wilhelmsburg"

an unserem Stand

**DAK
tut
gut.**

**Bei Harriet sind Sie
aus dem Schneider...**

„Aus dem Schneider sein“ ist eine geläufige Redensart; man meint damit, daß alles glatt verlaufen ist und es keine Probleme mehr gibt. Keine Probleme mehr haben auch die Rheuma-Kranken - so wie ich - oder ältere Menschen, denen das Bücken schwierig wird. Was aber hat das mit „Harriet“ zu tun? Harriet Schneider heißt die freundliche Besitzerin des Reformhauses im WEZ. Sie überlegte nicht lange, sondern stellte die Milchpackungen an einen Platz im Regal, wo sich der Kunde nicht mehr bücken muß ... Wo in Hamburg findet man solche Freundlichkeit? Hier in Wilhelmsburg haben die Geschäftsleute ein Herz für ihre Kunden. Schönen Dank, Frau Schneider!

Klaus Meise

**Alte Färberpflanzen in Wilhelmsburg (II):
Der Färber-Resede**

An alten, nur noch wenig oder nicht mehr genutzten Bahngleisen wie an der Hafentbahn im Freihafen oder am Güterbahnhof Wilhelmsburg, auf Spül- und Schuttfächen fallen jetzt in den Sommermonaten zwei Resedenarten mit ihren langen, rutenförmigen Blüten- bzw. Fruchtständen auf. Es handelt sich um die Gelbe Resede (Wilder-Wau, Reseda lutea), und um die Färber-Resede (Gelbkraut, Färber-Wau, Waude, Reseda luteola). Sie gehören beide zu den Resedengewächsen, einer kleinen Pflanzenfamilie mit nur 75 Arten, deren Hauptverbreitungsgebiet die Mittelmeerländer sind. Entsprechend ihrer Herkunft bevorzugen sie auch bei uns sonnige, warme Standorte.

Bei genauerem Hinschen lassen sich die beiden Arten leicht voneinander unterscheiden: die kleinere Gelbe Resede (bis 60 cm) hat 6 hellgelbe Blüten- und Kelchblätter und fiederteilige Laubblätter, während der größere Färber-Wau (bis 150 cm) nur 4 blaßgelbe Blüten- und Kelchblätter sowie ungeteilte schmale Laubblätter besitzt. Bei uns trifft man die Gelbe Resede häufiger an als den etwas selteneren Färber-Wau.

Wie es der Name andeutet, wurde der Färber-Wau zur Textilfärbung benutzt. In allen oberirdischen Teilen der Pflanze, vor allem in den Ästen des Blütenstandes ist Luteolin, ein gelber Farbstoff, enthalten. Dieser eignet sich zwar nur begrenzt zum Färben von Wolle und Baumwolle, dafür ergibt sich eine licht- und seifenechte Gelbfärbung auf Seide. Damit der Farbstoff auf der Faser haftet, muß die Seide jedoch zuvor mit einer Alaunlösung ("Beize") behandelt werden. Grüne Farbtöne lassen sich erzielen, wenn die Stoffe z.B. zuvor mit dem Indigoblau des Färberwaides (Isatis tinctoria) gefärbt wurden.

Die ältesten Pflanzenreste der Färber-Resede wurden bei Ausgrabungen in den jungsteinzeitlichen Pfahlbausiedlungen (vor ca. 4000 bis 5000 Jahren) im Voralpengebiet gefunden. Ebenso traf man in keltischen Siedlungen (125 v.Chr.) im Gebiet von Stuttgart auf Samen. Haben die Menschen schon in dieser Zeit den Färber-Wau als Nutzpflanze verwendet oder ist sie unbeabsichtigt mit Saatgut aus dem Mittelmeerraum eingeschleppt worden? Man vermutet jedoch, daß die Römer um ihre Kastelle und Städte im Rheinland (1. Jh.n.Chr.) Färber-Reseden zur Gewinnung des Farbstoffes "Iutum" anbauten. Im Mittelalter, zwischen dem

10. und dem 15.Jh., wurden an verschiedenen deutschen, englischen und niederländischen Stätten Samen nachgewiesen. Das berühmte "Kreutterbuch" des Hieronymus Bock von 1577 enthält eine Zeichnung der Pflanze (siehe Abbildung) und im Text wird auf die Eignung zum Gelbfärben eingegangen: "Die Weiber siedeln diß kraut dürr und grün mit wasser und Alaun / machen also die Bett schön gäl darmit". Um 1800 war der Färber-Wau der wichtigste Lieferant für



die Gelbfärbung. Vor allem im südlichen Europa (Italien und Südfrankreich) wurde er angebaut. Der Anbau im kühleren Deutschland lieferte Pflanzen, die sich weniger zur Färberei eigneten, ihre Qualität schwankte und sie hatten eine geringere Farbwirkung. Mit der Entwicklung der synthetischen Farbstoffe um 1900 ist der natürliche Pflanzenfarbstoff der Färber-Resede durch Naphtolgelb, Azogelb, Alizarin-gelb u.a. Farben verdrängt worden. Zu Beginn dieses Jahrhunderts wurde er nur noch zur Seidenfärbung benutzt, heute spielt er in der Textilfärberei keine Rolle mehr.

Dieter Wiedemann

Wer möchte auch Vorzugsmilch geliefert bekommen?

In Rahmen einer vollwertigeren Ernährung würden wir gerne von der abgepackten, homogenisierten Milch auf Vorzugsmilch wechseln. Vorzugsmilch darf nur von einigen ausgesuchten und besonders überprüften Bauernhöfen verkauft werden. Vorzugsmilch ist naturbelassen und besitzt alle wichtigen Nährstoffe und Vitalstoffe in harmonischer, körpergerechter Mischung. Sie ist, wenn die Kühlkette nicht unterbrochen wird, vier Tage haltbar und es lassen sich aus ihr viele Milchprodukte, wie Dickmilch, Quark, Weichkäse und Joghurt herstellen. Nun haben wir einen Bauernhof gefunden, der sie frei Haus liefern würde. Die Milch wird ein- bis zweimal in der Woche in 2 l- oder 3 l- Gefäßen je nach Bedarf geliefert. Am Ende des Monats erfolgt die Bezahlung per Rechnung. Wer auch Vorzugsmilch haben möchte meldet sich bitte bei Familie Michalski, Tel. 750 87 13 oder im Bürgerhaus.

Heike Michalski

**Mode-Eck
Sunda Waldeck**

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

**Kontakt- und
Drogenberatungsstelle
KODROBS
Süderelbe/Wilhelmsburg**

Weimarer Straße 83/85

**Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr**

Tel.: (040) 75 16 20/29

Das **KODROBS - Café:**
Mo., Di., Do., Fr.,
von 10.30 bis 16.00 Uhr.
Mo. gibt's Frühstück,
an den anderen Tagen Mittagessen
und ab 14.00 Kaffee und Kuchen

anonyme, kostenlose Suchtberatung

**Gasthaus
Moorwerder Hof**

Inh.: August Leven

Moorwerder Norderdeich 78
21109 Hamburg
Fax 040 - 754 50 79

Fremdenzimmer
Kaffeegarten

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi. + Fr.: 11.30 - 22 Uhr,
Sa. + So.: 10 - 22 Uhr
(Donnerstag Ruhetag)

Willis Rätsel

Dieses Mal ist ein Schneckenrätsel zu lösen: Von 1 beginnend sind die Lösungswörter in die Diagrammspirale einzutragen, dabei ist immer der letzte Buchstabe eines Wortes der Anfangsbuchstabe des nächsten.

Diagonal von links oben nach rechts unten ergibt sich das Lösungswort. **Dieses muß auf einer Karte bis zum 31.8. erreichen: Wilhelmsburger InselRundblick, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH.**

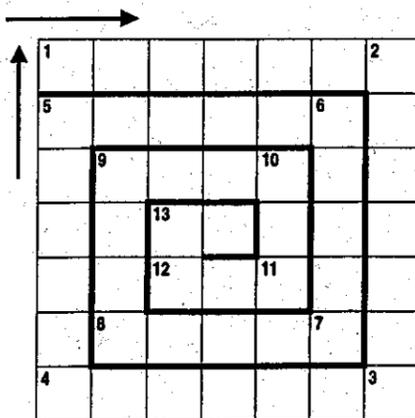
Zu gewinnen gibt es diesmal 5 „Wilhelmsburg-Sets“ bestehend aus dem Wilhelmsburg-Taler, der Festschrift „325 Jahre Wilhelmsburg“, einer Wilhelmsburger Mühlen-Kerze und noch ein paar Überraschungen mehr... Der Rechtsweg ist wie immer, ausgeschlossen.

Und hier nun die richtigen Antworten auf unsere Rätselfragen im Juli: Das Forte Hotel Hamburg ist 10 Jahre alt; 60 Angestellte arbeiten dort unter der Verantwortung von Direktor Jürgen Sziegoleit. Und das Kartoffelfest findet in diesem Jahr am 20./21. September statt.

Wie geht das nun eigentlich bei einer Ziehung der Gewinner von „Willis Rätsel“ zu?

51 richtige Einsendung erreichten uns; „3 aus 51“ hieß es daher am Telefon für Herrn Sziegoleit, der selbst Glücksfee spielen mußte - und er nannte die Nummern 19, 24 und 27. Nun kann er folgende Leser zu einem Essen für 2 Personen einladen: Heinz Grinnus, Gisela Opitz und Monika Pape.

WIR wünschen Guten Appetit!



1. säuerliches Milchprodukt
 2. Brotröster
 3. Beiname Friedrichs I. (dt.)
 4. Sportheim
 5. Aufruhr, Lärm
 6. Klavierteil
 7. hastig, dringend
 8. Filmwitze
 9. Werbekurzfilm
 10. vollbrachte Handlung
 11. Muster, Bauart
 12. Strom in Oberitalien
 13. Abk.: Oberinspektor
- Diagonale von links oben nach rechts unten: größter Planet des Sonnensystems

PC HOLM

vormals PC-KAUF-BERATUNG

Wir bieten Ihnen wie bisher:

- freundliche, kompetente Beratung rund um den PC;
- Qualitäts-Computer, schnell - stark - preiswert,
- inkl. Anlieferung + Installation;
- Zusatzgeräte und Software für Ihren PC;
- ermäßigte Service-Tarife für Stammkunden.

Lieferung nur auf Bestellung - kein Ladenverkauf!

Tel + Fax: 752 88 56 e-Mail: holmdata@aol.com

August-Spezial-Angebote:

- ➔ Drucker Canon BJC 4200 Color, bei uns inkl. Anschlußkabel, Anlieferung und Installation der Treiber (WIN) = 479,- DM
- ➔ 17" Monitor ELSA Ecomo 17H97, 86 kHz, TCO 95, Maske 0,25 mm, Diamondtron-Röhre, inkl. Anlieferung, Installation, Bildjustage, 36 Mon. Herstellergarantie = 1.499,- DM

Traditionslokal zum

Grauen Esel

Neu: Jeden Sonntag und Feiertag ab 9 Uhr
Frühschoppen.
Bier 2 DM - Deutsche Kurze 1,50 DM

Schachfreunde sind herzlich willkommen!

Treff

Jeden Sonntag von 8 Uhr bis ?
Täglich von 8 - 24 Uhr geöffnet

Als Gäste kommen - als Freunde gehen.

Helmut Reimann
Veringstraße 16, ☎ 753 48 12

MITEINANDER - FÜREINANDER

Der Handwerkerdienst der Rentnergruppe Miteinander - Füreinander ist ab sofort wieder für Sie da! Telefonisch erreichen Sie uns unter ☎ 752 69 80 montags bis donnerstags von 10 - 12 Uhr, oder persönlich am Mittwoch von 10 - 12 Uhr im 2. Stock der Honigfabrik, Industriestraße 125-131. Auch die „Mittagsrunde“ trifft sich jetzt wieder regelmäßig jeden Dienstag um 12.45 Uhr in der Teestube der Honigfabrik.

Eva Süchting, Miteinander - Füreinander



So sieht er aus, der Wilhelmsburg-Taler. Haben Sie ihn schon?



UMWELT entlasten durch
Wartungsdienst ☎ 75 12 77

ARNOLD RÜCKERT

Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

Wärme nach Maß erdgas

GAL Kampagne gegen Wohnungsleerstand - Bilanz und Übergabe der Liste -

Eine Liste mit 78 leerstehenden Wohnungen hat die GAL am 31.7. im Bezirksamt Harburg übergeben. Dirk Mecklenburg, Gudrun Perlach (beide Mitglieder der Bezirksversammlung) und Lutz Neysters, Vorsitzender der GAL Wilhelmsburg, trafen sich hierzu mit dem amtierenden Bezirksamtsleiter, Bernhard Hellriegel, und Giselind Hack, der Leiterin des Einwohneramtes.

Bei allen Wohnungen besteht ein Anfangsverdacht auf Zweckentfremdung durch Leerstand - dies kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 100.000 DM belegt werden. Die Liste wurde mit Hilfe von Wilhelmsburger BürgerInnen erstellt, die im örtlichen GAL-Büro den Leerstand meldeten.

Fast alle betroffenen Häuser stehen im Reiherstiegviertel im Nordwesten Wilhelmsburgs. Der Leerstand konzentriert sich überwiegend auf Altbauten in den Händen von privaten Vermietern. Häufig werden für die Wohnungen Mieten verlangt, die inzwischen kein Mensch mehr zu zahlen in der Lage ist - als Spitzenwert wurden 19,- DM kalt/qm gefunden, wo nach Mietenspiegel der Mittelwert bei 10,30 DM liegt. Oft besteht aber auch Renovierungsbedarf, die Bauarbei-

ten werden jedoch aus spekulativen Gründen nicht begonnen.

Angesichts der weiterhin vielen Menschen, die dringend eine Wohnung suchen, ist der Leerstand nicht nur rechtlich, sondern auch moralisch nicht zu vertreten.

Die GAL fordert die Vermieter auf, die Mieten bis auf die ortsübliche Vergleichsmiete zu senken, wenn durch Leerstand klar wird, daß zuviel Geld gefordert wird. Wo eine Renovierung notwendig ist, sollte sie möglichst zügig durchgeführt werden.

„Nach dem Zweckentfremdungsverbot ist grundsätzlich jeder Wohnraum im Interesse der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung schutzwürdig und damit zu erhalten. (...) Hierzu zählt auch Leerstehendes (Wohnraum wird nach dem erkennbaren Willen des Verfügungsberechtigten nicht Wohnzwecken zugeführt).“ (Fachliche Weisung WA 2/93)

Das für den Wohnraumschutz zuständige Einwohneramt Harburg ist darauf angewiesen, daß Fälle von Leerstand den MitarbeiterInnen mitgeteilt werden, da mit 4 1/2 Stellen kein flächendecken-

der Überblick durch das Amt gewährleistet ist. Frau Hack sagte bei der Übergabe, sämtliche Wohnungen der Liste würden überprüft, ob dort unerlaubter Leerstand vorläge.

Lutz Neysters,
Vorsitzender GAL Wilhelmsburg

TAXI JASINSKI

7 54 54 54

**Kranken- und Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten**

*Dienstleistungen
Fachberatung
auch vor Ort!*

Buschwerder Winkel 7 Tel.: 040 / 753 52 56
21107 Hamburg Fax: 040 / 752 13 89

Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116 Tel.: 040-7 54 21 93
21109 Hamburg Fax: 040-7 54 58 50

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Gasthaus Sohre

Restaurant Hotel Regelbahnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg, ☎ 754 42 29

Alternative Stadtrundfahrten - angeboten vom Landesjugendring HH

Swing-Jugend in Hamburg

während des Nationalsozialismus
„Aus uns macht man keine Soldaten, denn unsere Hymne ist der Tiger-Rag“, sangen die Swing-Kids. Kleidung, Benehmen und Sprache waren anglophil, was dem Nationalsozialismus mißfiel und für „Swing-Boys“ oder „Swing-Girls“ schwere Strafen bedeutete. Musik- und Filmeinspielungen begleiten diese Stadtrundfahrt. **Treffpunkt: Sa., 13.9., 12 Uhr, ZOB (Bussteig 2).** Kostenbeitrag: 10 DM (erm.: 5 DM). Karten unter Tel. 317 96 114).

Fahrradrundfahrt über den Ohlsdorfer Friedhof

„Aber in Ohlsdorf - da schwatzen die Toten, die unsterblichen Toten, vom unsterblichen Leben“ schrieb Wolfgang Borchert.

Mit dem Rad über einen Friedhof? Das wäre vielerorts undenkbar. Nicht so in Hamburg, wo sich viele Menschen tagtäglich auch an der schönen Parklandschaft, den Teichen und Kanälen des 120 Jahre alten Ohlsdorfer Friedhofs, dem größten Europas, erfreuen. Am 24.8. bietet der Landesjugendring HH in Kooperation mit der Willi-Bredel-Gesellschaft eine Fahrradrundfahrt über den Friedhof an. Hier finden sich die Grabstätten Hamburger Künstlerpersönlichkeiten wie die von Wolfgang Borchert, der seiner Heimatstadt in Geschichten und Gedichten ein literarisches Denkmal setzte, oder wie die von Ida Ehre, Prinzipalin der Hamburger Kammerspiele. Unbekannte, verschwiegene Aspekte der Friedhofsgeschichte werden innerhalb der ca. zweistündigen Rundfahrt ebenfalls thematisiert: Der Friedhof war während des Nationalsozialismus Ort der Verfolgung und des Widerstands.

Treffpunkt: So., 24.8., 10 Uhr, U/S-Bahn Ohlsdorf (Ausgang Friedhof). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Termine: 7. und 28. Sept..

Alternative Hafentrundfahrt

Diese Hafentrundfahrt ist für Hanseseelen und Touristen eine interessante Alternative zu den offiziellen „He lücht“s. Stationen der etwa zweistündigen Fahrt sind Orte, an denen KZ-Häftlinge, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene untergebracht waren und zur Trümmerräumung, Bombenbeseitigung oder anderen Arbeiten eingesetzt wurden.

Auf den Hamburger Werften leisteten Arbeiter Sabotage und Widerstand.

Anschließend werden die Bereiche des Elbufers gezeigt, an denen das „neue Hamburg“, die „Führerstadt“ entstehen sollte: ein 250 m hohes Gauhochhaus mit einem Aufmarschplatz für Zehntausende und eine über 80 m breite Elbbrücke sollten die Passagiere der großen Ozeandampfer empfangen. Die Ziegelsteine, aus denen alle Bauwerke erstellt werden sollten, mußten die Häftlinge des KZ Neuengamme unter unmenschlichen Bedingungen herstellen. Die Barkasse schippert auch auf den Spuren Klaus Störtebeckers durch die Speicherstadt.

Treffpunkt: So., 24.8., 15 Uhr am Anleger Vorsetzen (U-Bahn Baumwall). Kostenbeitrag: 15 DM (erm.: 12 DM). Karten gibt's am Schiff oder unter Tel. 317 96 114.

Weitere Termine: 7. und 28. Sept..

Hamburg im Nationalsozialismus - Verfolgung und Widerstand

„Alle Deutschen wählten 1933 Hitler!“ - „Alle Deutschen waren zwischen 1933 und 1945 Nazis!“ Alle Deutschen? Das diese Meinung so pauschal falsch ist, wissen die meisten. Das Schulwissen vermittelt Daten und Fakten über die Zeit des Nationalsozialismus. Aber wie lebten damals die Menschen in unserer Nachbarschaft, vor Ort, in Hamburg? Altbekanntes wie das Rathaus, der Hafen oder die Universität erscheinen plötzlich in neuem Licht. Aber auch für viele Unbekanntes wie z.B. die Ausstellungen in der KZ-Gedenkstätte Fuhlsbüttel oder in der Ernst-Thälmann-

Gedenkstätte werden entdeckt.

Während der etwa vierstündigen Fahrt durch die Hamburger Innenstadt stehen Menschen im Mittelpunkt, die in der Zeit des Nationalsozialismus Jugendliche waren. Es besteht die Möglichkeit, mit Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen. Auf der Spurensuche vor Ort wird Geschichte erfahrbar. Jede, jeder ist Teil von ihr und gestaltet Geschichte mit.

Treffpunkt: Sa., 30.8., 10 Uhr, ZOB (Bussteig 2). Kostenbeitrag: 10 DM (erm.: 5 DM). Karten unter Tel. 317 96 114. **Weitere Termine: 27. Sept., 29. Nov., 31.1.1998.**

Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme und zur Gedenkstätte Bullenhusener Damm

„Neuengamme? Wo ist das denn?“ ist auch eine von HamburgerInnen oft gestellt Frage. In der Tat sieht es auf den ersten Blick so aus, als ob das KZ weit vor den Toren der Stadt lag, allen Blicken verborgen. Die Rundfahrt zeigt bei einem Rundgang über das Gelände und durch die Ausstellung die Verbindungen zwischen dem KZ und der Hansestadt. Von den mehr als 80 Außenlagern des KZ lagen 20 auf Hamburger Stadtgebiet. Einige KZ-Häftlinge wurden zu pseudo-medizinischen Experimenten mißbraucht. Darunter waren 20 jüdische Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. In der Nacht zum 21. April 1945 wurden sie, ihre Pfleger und 24 sowjetische Kriegsgefangene in Hamburg-Rothenburgsort ermordet.

Treffpunkt: So., 7.9., 12 Uhr, ZOB (Bussteig 2). Kostenbeitrag: 10 DM (erm.: 5 DM). Karten unter Tel. 317 96 114).

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen. -
amtl. Sehtest - Paßbilder



Wäscherei Pazour
Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c
Einfahrt: Stader Straße 129 - 131
21075 Hamburg-Harburg
Telefon 77 88 78

Annahmestelle in Wilhelmsburg: Sany's Lädchen, Georg-Wilhelm-Str.139



Mode für Sie in allen Größen
im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg
Telefon 754 61 75

Sa., 13.9., 11 Uhr am „Pudding“ (Kreuzung Fährstraße / Veringstraße) Wilhelmsburg-Moritat

Ein Drama in 12 Strophen mit 12 Bildern, 2 Sängerinnen und einem Leierkasten

Akteure: SchülerInnen und LehrerInnen der Gesamtschule Wilhelmsburg
Regie: Volkmar Hoffmann

Anschließend spielt das **Trio Kaligari**
VA: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

So., 14.9., 9 - ca. 15 Uhr Sporthalle Dratelnstraße

„10 Jahre Bürgerhaus-Cup“
Hallen-Fußball-Turnier für
Freizeitmannschaften

Eintritt frei - für Essen und Trinken ist gesorgt!

VA: Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mo., 15.9., 18 Uhr, an der Kreuzkirche in Kirchdorf

Wilhelmsburg bekommt einen
Sophie-Dorothea-Stieg!

Nachdem ihre Eltern schon lange in Wilhelmsburg mit einem Straßennamen gewürdigt sind, wird nun endlich auch Sophie Dorothea Gräfin von Wilhelmsburg diese Ehre zuteil...

Mi., 17.9., 20 Uhr Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestraße 20

Von Milchwirtschaft und
Müllskandalen - Dia-Abend

Eine Bildreise durch 325 Jahre Wilhelmsburger Geschichte anhand von Dias aus dem Bilderspeicher, der Sammlung Driehelt und Dokumenten aus verschiedenen Archiven

Eintritt: 6 DM

VA: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Do., 18.9., 19.30 Uhr Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20

Quermatschrevue
KiWA trifft Hari

Theaterprojekt von HARALT und KiWi
Eintritt: Schüler 3 DM / Erwachs. 6 DM
VA: Bürgerhaus Wilhelmsburg

Fr., 19.9. + Sa., 20.9. + Mo., 22.9., Wilhelmsburger Einkaufszentrum 20 Jahre WEZ

Das Wilhelmsburger Einkaufszentrum feiert seinen Geburtstag!
Bunte Meile, Spaß und Überraschung für groß und klein.
VA: WEZ-Werbegemeinschaft

Sa., 20.9., 10 - 17 Uhr Schwentnerring

Tag der offenen Tür
der SAGA-Geschäftsstelle
Wilhelmsburg

Anlaß ist der 75. Geburtstag der SAGA, der mit dem 325. Namenstag von Wilhelmsburg zusammenfällt.

Alle Gewerbetreibende des Schwentnerrings und viele Organisationen und Einrichtungen beteiligen sich -

Akrobaten, Clowns, Musik - und auch für's leibliche Wohl wird gesorgt.

VA: SAGA

Sa., 20.9., u. So., 21.9., jeweils ab 11 Uhr, rund um das FORTE HOTEL HAMBURG Stillhorner Weg 4

Kartoffelfest

Getränke, Speisen und Spiele rund um den Erdapfel ...

Machen Sie mit! Ob jung oder alt, jeder wird etwas nach seinem Geschmack finden.

VA: Forte Hotel Hamburg

So., 21.9., ab 18 Uhr Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestraße 20

Wir haben gewählt ...

Wenn Wilhelmsburg 2 Wochen lang gemeinsam feiert und am letzten Tag der Festwochen Bürgerschaftswahl ist, was liegt näher, als gemeinsam eine

überparteiliche **Wahlparty**

zu feiern?

Schließlich ist Wilhelmsburg seit 325 Jahren eine „absonderliche Herrschaft“ ...

Für Musik, Essen und Trinken, Klöneckchen ... und natürlich die jeweils aktuellsten Informationen von der TV-Großbildwand ist gesorgt.

Eintritt frei

VA: Bürgerhaus Wilhelmsburg



Das Programm

4. - 30.9. - Fährstraße

Fährstraße in Wilhelmsburg -
Biographie einer Straße
Ausstellung in 12 Stationen in der Straße
Ein Projekt der Geschichtswerkstatt
Wilhelmsburg

**6. - 21.9. im Forte Hotel, Stillhorn,
in der Bücherhalle, WEZ
im Bürgerhaus, Mengestr. 20,
in der Honigfabrik, Industriestr. 125**
Das alte Wilhelmsburg
Reproduktionen alter Postkarten aus
der Sammlung von Fritz Drichelt

**Sa., 6.9., 11 - 22 Uhr, und
So., 7.9., 11 - 18 Uhr,
Rotenhäuser Feld**

(Rahmenveranstalter:
Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg)

**Ganz Wilhelmsburg feiert mit beim
Großen Stadtteilst**

Bunte Meile, gestaltet von über 50
Organisationen, Einrichtungen und
Firmen mit Aktionen, Wettbewerben,
Information, Spaß und Unterhaltung,
und natürlich **ganz viel zu Trinken
und zu Schmausen.**

Sa., 11.30 Uhr
Ökumenischer Festgottesdienst
ausgerichtet von den Wilhelmsburger
Kirchengemeinden

Sa., 12 - 17 Uhr
Kinderfest
organisiert von den Kinder- und
Jugendeinrichtungen, mit Ponyreiten,
Hüpfburg, Kistenklettern,

Puppentheater, Streetball-Turnier,
Feuerschlucker und Jongleur,
Schminken, Malen und, und, und ...

Sa., ca. 12.45
**Eröffnung von „325 Jahr
Wilhelmsburg - Das Fest“**
durch die Schirmherrin,
Ortsamtsleiterin **Heike Severin**

An beiden Tagen durchgehendes
Bühnenprogramm
in Zusammenarbeit mit der NDR-
Hamburg-Welle 90.3

Musik und Show unter anderem mit
Wilhelmsburger Männerchor
War PigX
Rape of Hearing
Kiki-Theater
Blasorchester des WSV
Laß 1000 Steine rollen
Happy Hours
Schulz
Trampolinshow des TCW
A.D.E.L.
Türkischer Musik u. Bauchtanz
Chor des Gymnasiums KiWi
Wilhelmsburger Akkordeon-Orchester
Pop-Chor der Volkshochschule
und verschiedenste Tanzgruppen

Dazu folgende Star-Gäste:

Am Samstag
ab ca. 17 Uhr Moderation von und mit
Norman Hild

ca. 19 Uhr
Alma y vida - Flamenco

ca. 20 Uhr
Wayne Morris

ca. 22 Uhr: **Großes Feuerwerk**
vom Bunker

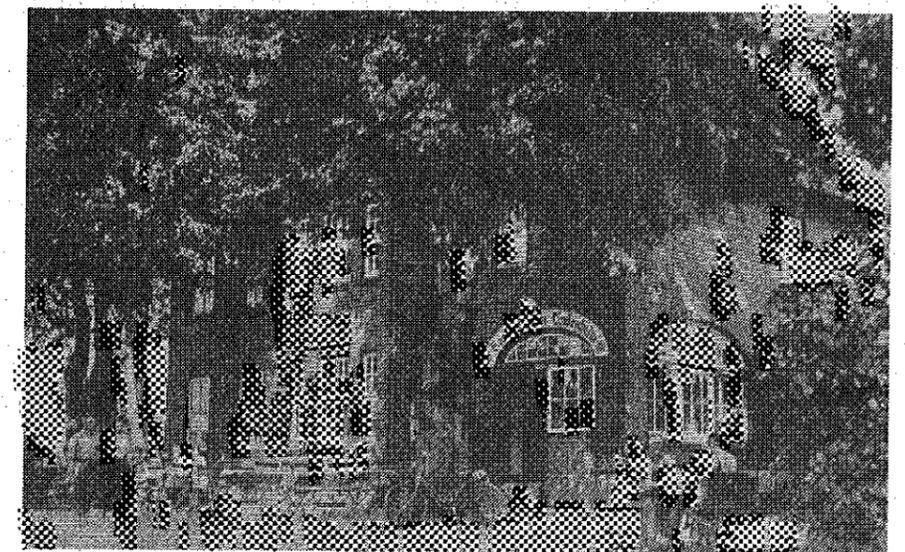
Am Sonntag
11 Uhr: **Jazzfrühschoppen** mit
Brass Shark

ca. 17 Uhr
Audrey Motaung

Wer kennt's?

Wieder war es **Ursula Mohncke**, die
uns etwas zu unserem „Wer kenn-
t's?“-Bild auf der Juli-Ausgabe
schrieb:

„Das Bild entstand am Vogelhütten-
deich. Ich erinnere mich an diese
Aufmärsche, mit Pferdewagen, dane-
ben kleine Mädchen in weißen Klei-
dern. Die Jungen, schon in braunen
Uniformen und mit Hakenkreuz-
Armbinde, führten in den Handwa-
gen Plakate mit sich. Das alles fand
noch in friedlicher, ruhiger Atmo-
sphäre auf der Straße statt... aber
man könnte das Bild fast für bedenk-
lich halten, wenn man die schwarze
Zeit betrachtet, die auch für Wil-
helmsburg kam.“



Auch **Gerda Stein** erkannte den Vogel-
hüttendeich. nahe dem Stübenplatz, mit
den Geschäften Ofen-Spahl, dem Milch-
mann Cohrs und Fahrrad-Prindzinski.
Sie konnte sich auch noch an's Schlit-
tenfahren zum einige Meter tiefer ge-
legenen Stübenplatz entsinnen.

In dieser Ausgabe zeigen WIR wieder
das Bild einer inzwischen verschwun-
denen Gaststätte. Wo stand der
„Gasthof zum Lindenheim“ und wer
kann uns etwas aus der Erinnerung dazu

schreiben? Unsere Adresse finden Sie
auf der letzten Seite.

Außerdem wollen WIR Ihnen heute ein-
mal den Mann vorstellen, dessen
Sammel-Leiden-schaft WIR die schönen
alten Ansichten zu verdanken haben.
Fritz Drichelt. Auf dem Foto links sitzt
er auf einer „Lügenbank“ („Hier kann
man lügen, daß sich die Balken...“ steht
auf dem Schild hinter ihm).



E. Zinngrebe

Inhaber Christel Hinsch

Raumgestaltung
Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge
eigene Fußboden-Verlegerei
Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Gerne richten wir Ihre
Familienfeier aus!**

**Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Glaserei VOLKER BURMEISTER

Alles rund ums
Glas

Bau-Reparaturverglasungen
Bilder + Spiegel + Glasverkauf
Möbelgläser + Schankscheiben
Glasschleiferei · Fenster + Türen

Geschäftszeiten: Mo-Do 7.00 - 17.00 Fr 7.00 - 13.00

Vogelhüttendeich 24 **Tel. 040-75 86 92**
21107 Hamburg **Fax 040-75 70 66**

Die Begegnung

Von Müammer Kazanci
(Teil 2)

Doch Deniz war noch immer die Identität des Mädchens unbekannt. Auch als er sie in den Arm nahm und als Zeichen der Begrüßung ihr ein Kuß auf die Wange versetzte, war das Rätsel nicht gelöst. Für einen kurzen Moment hatte es Deniz in Erwägung gezogen, sie abzuweisen, doch „warum“ fragte er sich, wo doch das Schicksal sie zu ihm geführt hatte. Immerhin hatte sie das niedliche Etwas. Warum sollte er sich mit Details aufhalten? Warum muß man den Dingen immer auf den Grund gehen, den Haken an der Sache suchen, bis man ihn endlich findet? Warum kann man die Ereignisse und die Erlebnisse, die einem auf dem Lebensweg begegnen, nicht einfach locker aufnehmen. Warum immer die Suche nach einem tieferen Sinn?

Nach der Begrüßung fing das Gespräch an. „Du gehst doch auf meine Schule“ sagte sie. (In Gedanken: -ja echt-). Doch dann allmählich begann der Groschen zu fallen. Es geschah, als hätte man einen genialen Einfall, eine geniale Idee, als werde einem urplötzlich ein logischer Zusammenhang deutlich. Ja wirklich, er kannte das Gesicht. Irgendwo hatte er es schon mal gesehen. Das war doch die, die sich wie ein Hippie zu kleiden vermag, die sich mitten auf den Schulhof setzt, als sei eine Bank da. War das nicht die berühmte Tochter von der einen Lehrerin? Es war doch die Tochter von - na sag mal gleich - die Tochter von Frau Maler. Doch am heutigen Abend war alles etwas anders. Das Hippie-Girl, das er in Erinnerung hatte, schien sie nicht zu sein. Am heutigen Abend sah sie verdammt anders aus. Stilvoll gekleidet war sie. Eine nicht fett aufgetragene Schminke verriet Eleganz. Fragen schossen durch seinen Kopf. Warum hatte sie ihn eigentlich angesprochen? Er konnte sich nicht einmal an einen zufälligen 'Smalltalk' erinnern. „Wieso“ - fragte er sich - „wo wir doch in der Schule wie wesenslose Gestalten aneinander vorbeigeistern.“ Solange die Fragen im Kopf herumschwirren und nicht der betreffenden Person gestellt werden, werden die Angelegenheiten nicht gelöst. So hielt Deniz an der Begrüßung fest und lud sie sodann ein, zusammen etwas zu trinken; bei der Gelegenheit war immerhin die Möglichkeit gegeben, sich etwas näher kennenzulernen. Geeignet

war ein etwas ruhigerer Ort, eine versteckte Ecke, wo die Lautstärke der Musik eine Unterhaltung zuließ. Da Deniz sich schon mehr als einmal im Docks aufgehalten hatte - und das Mädchen vermutlich auch - wußte er, wohin zu gehen sei. „Wollen wir nach oben gehen?“ fragte er sie, und mit dem Nicken ihrerseits und den Getränken, die sie sich zuvor am Tresen besorgt hatten, machten sie sich auf den Weg. Die Treppe wurde Stufe für Stufe erklimmen und man kam bald am Ziel an. Deniz schaute sich um, hielt Ausschau nach einer unbelegten Sitzmöglichkeit. „Laß uns dort drüben hin, da ist Platz.“ sagte er kurz.

Nachdem sie sich hingesetzt hatten, begann das Gespräch. „Tolle Atmosphäre, so viele Leute und die Musik ist auch gut.“ Mit diesen Worten begann das Gespräch. Man sprach über Musik, über Freunde. Jeder versuchte, dem anderen etwas von sich mitzuteilen. Irgendwie schien der Wurm drin zu sein in dieser Unterhaltung. Statt sich zu unterhalten, betrachtete man einander intensiv. Als wäre den beiden ein Signal gegeben, als hätte eine nicht zu erfassende Macht ihnen einen Befehl herabgesandt, rückten sie etwas näher zusammen. *(Gelegentliche Übertreibungen sind der schriftstellerischen Freiheit zuzurechnen.... Der Autor).*

Deniz schaute tief in ihre Augen, was auch von ihr erwidert wurde. Auch als er begann, sie zu küssen, wurde der Kuß erwidert. Es war schon seltsam, bis vor einigen Minuten hatte er keinen blassen Schimmer davon, wer sie war. Klar, er hatte sie schon gesehen, ihr Gesicht war ihm bekannt, aber wer sie wirklich war, was für ein Charakter sich hinter diesem Gesicht versteckte, das war ein zu lüftendes Geheimnis. Auf die Küsse folgten zärtliche Berührungen. Aus einer unverhofften Begrüßung hatte sich innerhalb

dieser Zeitspanne soviel entwickelt. Nun gut.

Es waren schon einige Minuten vergangen, seit sie sich die beiden von ihren Freunden abgesetzt hatten. „Laß uns wieder runter, meine Freundinnen fragen sich bestimmt, wo ich bleibe.“ Deniz stimmte zu. Schließlich mußte er sich auch bei seinen Freunden blicken lassen. Mit ihnen war er hergekommen und es wäre unverzeilich, wenn er sich abkapseln würde. Man ging gemeinsam runter. „Wo bist du gewesen, wir wollen los!“ waren die Worte, die er von seinen Freunden zu hören bekam. Er erkundigte sich nach der Uhrzeit und stellte fest, daß sie garnicht so Unrecht hatten. Es war Zeit geworden, sich auf den Heimweg zu machen. Für den heutigen Abend hatte er genug Spaß gehabt. Schade, daß die Zeit so schnell vergangen war, aber da war nichts zu machen. Man muß es ja nicht ausreizen und wissen, wann Schluß ist. Doch bevor er ging, wollte er sich nur noch schnell von ihr verabschieden. Wo war sie gleich? Die Suche war erfolglos, sie war nirgends zu finden. Es waren zu viele Menschen da, um zu überblicken, wo der Einzelne sich aufhalten könnte. „Was soll's, sehen werde ich sie ja eh wieder.“

Im Wagen auf dem Heimweg gab es nur einen Gedanken, der seine Aufmerksamkeit hatte. Mit jedem Meter, den er auf dem Weg zu seiner Wohnung zurücklegte, wurde seine Unsicherheit größer. War es denn richtig gewesen? Deniz hatte es immer abgelehnt, einem Mädchen aus seinem schulischen Umfeld so nah zu kommen. Mädchen, mit denen er zu tun hatte, waren stets aus anderen Kreisen. So war es einfacher. Diese Situation wurde noch zusätzlich mit der Tatsache, daß sie Tochter einer Lehrerin auf seiner Schule ist, verschärft. „Wie“ fragte er sich, „wie soll ich ihr nur in der Schule begegnen.“ Wie hieß sie denn gleich. Mist, er hatte nicht nach ihren Namen gefragt. Die Ferien hatten erst

gerade begonnen und noch war genug Zeit, bis er sie wiedersehen würde. Aber mit dem Motto 'Bereue nie etwas was du getan und genossen hast,' versuchte er, alles etwas gelassen zu betrachten. Noch war genug Zeit bis zur nächsten Zusammenkunft.

Es war Montagmorgen. Der Himmel verriet, daß es heute regnen würde. Zwei Wochen Ferien waren vergangen. Es ging auf die Ziellinie zu. Das waren die letzten Ferien gewesen, nach denen er wieder die Schulbank zu drücken hatte. Das



Es ist soweit -
es startet !

Am 6. September wird mittags unsere Ortsamtsleiterin Heike Severin als Schirmherrin im Anschluß an einen ökumenischen Eröffnungsgottesdienst „Das Fest“ eröffnen, mit dem Wilhelmsburg seinen 325ten Namenstag feiern wird.

Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie das vollständige Festprogramm. Ohne viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit einer großen Zahl von Leuten, ohne eine immense Unterstützungsbereitschaft in Form von Geld-, Sach- und Leistungsspenden von Firmen, Vereinen und Einrichtungen hätte es nicht vorbereitet werden und würde es nicht durchgeführt werden können.

Nun liegt es an uns allen in Wilhelmsburg, mit dabei zu sein - beim großen Stadtteilstfest auf dem Rotenhäuser Feld am 6./7. September, aber genauso bei den Veranstaltungen in den darauffolgenden 2 Wochen.

Am 22. August erscheint
Die Festschrift,

vom Wilhelmsburger Inselrundblick herausgegeben.

Sie wird im Bürgerhaus, in den Bücherhallen und in vielen Geschäften und Einrichtungen gegen eine Schutzgebühr von 3 DM zu haben sein. Die Festschrift enthält auf über 40 Seiten eine große Zahl von Artikeln, die mit unterschiedlichsten Schwerpunkten die Geschichte unseres Stadtteils lebendig werden lassen.

Versicherungsprobleme?

Lieber gleich zum Versicherungsmakler! Nur der Versicherungsmakler arbeitet im Kundenauftrag. Nur er kann Ihre Interessen gegenüber den Versicherungsgesellschaften vertreten.

Baumbach & Partner
Versicherungsmakler & Kapitalanlagen

Termine nach Vereinbarung

Tel.: 75665130 Fax: 75665132
Industriestraße 107 21107 Hamburg

WIR sind natürlich dabei...

(at) Der Wilhelmsburger Inselrundblick wird beim großen Stadtteilstfest am 6./7. September auf dem Rotenhäuser Feld an seinem Stand zur Teilnahme an einem

Luftballonwettbewerb

einladen!

Unsere Leser können schon einmal den Abschnitt hier ausfüllen, auf eine Karte kleben und mit zum Fest bringen ... dann sparen sie sich sogar die 1 DM Startgeld, für die natürlich auch noch an unserem Stand die Karten zu haben sein werden. Auf die Rückseite der Karte bitte wie auf eine Postkarte unsere Adresse schreiben: Wilhelmsburger Inselrundblick, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestraße 20, 21107 Hamburg.

Mal sehen, welcher Ballon am weitesten fliegt! Im Bürgerhaus werden WIR eine große Landkarte aushängen, auf denen die Fundorte der bis zum 30. Sep-

tember zurückgekommenen Karten markiert werden. Den Leuten, die die 10 Karten zurückgeschickt haben, die am weitesten geflogen sind, werden WIR einen schönen Preis und eine Festschrift schicken, damit sie etwas über unseren Stadtteil erfahren. Und natürlich gewinnen die „Absender“ der am weitesten geflogenen Ballons Preise, u.a. Karten und Atlanten, die die Deutsche Shell gestiftet hat.

Mit dem Kauf des
Wilhelmsburg-
Talers für 3 DM
können auch Sie
„Das Fest“
unterstützen !



Diese Karte habe ich beim großen Stadtteilstfest in Wilhelmsburg, einem Stadtteil von Hamburg, am 6. oder 7. September per Luftballon auf den Weg geschickt.

Bitte, lieber Finder, schicke die Karte zurück, dann können
Du und ich einen schönen Preis gewinnen!
Die Karte muß bis zum 30.9. wieder in Hamburg sein!

Name

Adresse

Telefon-Nr:

Alter:

Kaffeetrinken • Klönen • Klauen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen



Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Wo ist Ulrike Everts aus Jeddelloh?

Mit allen Mitteln und bundesweit versucht die verzweifelte Familie Everts aus Jeddelloh bei Oldenburg, ihre Tochter wiederzufinden!

Am 11. Juni 1996 (!) um 14.30 Uhr brach das überaus tierliebe Mädchen mit ihrer kleinen Ponykutsche von zu Hause zu einer Ausfahrt auf später kehrten die Ponys mit der Kutsche alleine zurück. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß Ulrike kurz nach 15 Uhr auf einem Weg nicht weit von ihrem Wohnort von ihrer Kutsche aus entführt worden sein muß. Seitdem fehlt von ihr jede Spur.

Ulrike trug an an diesem Tag eine kurze, bunte Radlerhose und ein schwarzes T-Shirt, vorne mit einem aufgezeichneten Hundekopf. Sie war barfuß und trug geflochtene, weiße Sandalen.

Ulrike ist 1,60 m groß, knabenhaft schlank und hat schulterlange blonde Haare. Sie hat braune Augen und eher eine blasse Hautfarbe. Vom Wesen her ist sie sehr zurückhaltend und Fremden gegenüber eher scheu. Am 23. Juni 1996 wurde sie 14 Jahre alt, wirkt aber eher



Seit über einem Jahr vermißt: Ulrike Everts
Foto: Everts

jünger.
Wer irgendeinen Hinweis zu dem möglichen Verbleib von Ulrike Everts geben kann, wende sich bitte an die

Kriminaldienststelle Delmenhorst - tel. 04221 - 10 63 77.
Inzwischen wurde eine Belohnungssumme von insgesamt 100.000 DM bereitgestellt.

Wenn's gekracht hat
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung,
Schadenabwicklung von A - Z,
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen
- flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort
nach System DAT

Hanse-Survival-Rallye Mit Spaß aktiv für Menschenrechte am 7.9.97

(at) „Zu beidseitigem Nutz und Frommen“ wollten früher Kaufleute aus der Hansestadt Hamburg fremde Welten entdecken und friedfertigen Handel treiben. Heute jedoch ist das Überleben vieler Ureinwohnergemeinschaften auch durch unsere Gier nach Gold, Öl und edlen Hölzern, nach Rohstoffreserven und Land extrem gefährdet. Um sie und andere ethnische und religiöse Minderheiten zu schützen, wurde vor 25 Jahren in Hamburg die **Gesellschaft für bedrohte Völker** gegründet. Auch **Rüdiger Nehberg**, Beiratsmitglied der GfV und selbst Survival-Spezialist, ist hier zu Hause. Hamburg ist bis heute eine weltoffene Stadt geblieben. Toleranz und Teamgeist werden hier oft als Tugenden gefunden und angesprochen - es sollte also ein idealer Platz sein für die „Hanse-Survival-Rallye für Menschenrechte“.

Die Herausforderung: 15 Hindernisse und 40 Fragen! Aber keine Angst, es gibt keine Gewinner und Verlierer, dafür viele Helfer und Teamgeist aller, wenn es gilt, einen „Verletzten“ im Tragtuch zu bergen oder ein Gewässer auf 3 Seilen zu überqueren. Mit einer Startspende von mindestens 40 DM wird die Gesellschaft für bedrohte Völker unterstützt. **Achtung: Anmeldeschluß ist der 19. August.** Am besten sofort von der GfV (Postfach 2024, 37010 Göttingen, Fax 0551-58028) ein Anmeldeformular schicken lassen.

Und noch ein Anreiz: Wer sich für seinen Start „Sponsoren“ sucht oder durch eine Sammlung die Startspende erhöht, kann ein persönliches Survival-Wochenende mit Rüdiger Nehberg gewinnen; die 6 Teilnehmer mit den höchsten Spendenaufkommen werden dazu eingeladen.

Und wer die Rallye nicht mitmachen will, kann zumindest versuchen, die 40 Rallyefragen zu beantworten (gegen eine Spende von 5 DM). Auch sie nehmen an der Verlosung vieler interessanter Preise teil.

Treffpunkt ist am 7. September ab 9 Uhr auf den Alsterwiesen am Fährdamm / Harvestehuder Weg.



Noch gibt es ihn,
den
Wilhelmsburg-
Taler.
Haben Sie ihn
schon?

Abitur stand vor der Tür und der Streß hatte sich bereits angekündigt. Allein der Gedanke, was er alles für seine Prüfungen zu lernen hatte, reichte, um ihm Kopfschmerzen zu bereiten. Deniz wäre viel lieber im Bett geblieben. Sollten sie doch ohne ihn die Prüfung machen. Das sind Gedanken, die - so glaube ich - sich jeder Schüler, der eine Prüfung zu schreiben hat - dem Streß entgegenblickend - macht. Es hilft aber alles nichts. Die Gedanken sind Illusionen, d.h. sie sind eigentlich unnütz. Niemand, der zwölfjährig Jahre die Schulbank gedrückt hat, wird sich im Ernst mit dem Gedanken tragen, am Ziel, einen Meter vor der Ein-Yard-Linie, aufzugeben. Es ist lediglich der Versuch, wenn auch in Gedanken, auszureißen. Das zu tun, was man will, sagen zu können, ich habe keine Lust, also hör' ich auf. Doch niemand spielt ernsthaft fünf vor zwölf mit dem Gedanken, etwas derartiges auch durchzuziehen. Wie jeden Morgen nahm er die Linie 189. Der Bus kam um zwanzig vor acht. Nach der zehnminütigen Fahrt schaffte er es mit schnellen Schritten in zehn Minuten von der Bushaltestelle zur Schule und in den Unterrichtsraum. Manchmal dachte er darüber nach, wieviel Zeit seines Lebens er in diesen Bussen vergeudet hatte. Manchmal hatte er die Zeit genutzt, um die fehlenden Hausaufgaben noch schnell, in einer nur für ihn lesbaren Schrift, anzufertigen, manchmal las er ein Buch oder er unterhielt sich mit einem seiner Freunde. Manchmal schaute er bloß aus dem Fenster, weil ihm nichts anderes übrigblieb. Wenn er mal etwas länger aufgeblieben war, lehnte er seinen Kopf gegen das Fenster, um zu entspannen. Einzuschlafen war ihm noch nie gelungen. Acht Jahre täglich zehn Minuten Busfahrt, da kam schon einiges zusammen. Wenn er 280 Tage im Jahr berechnete, ergab das für acht Jahre 2.240 Tage. Mal 10 Minuten Busfahrt täglich, das waren bereits 22.400 Minuten Busfahrt. Das sind 373,3 Stunden. Die Fahrt nach Italien, seine Abschlusstreise, hatte ca. 20 Stunden gedauert. Berechnet man zwanzig Stunden zurück, so ergibt das, daß man im Laufe seines Schullebens 9,34 mal nach Italien hin und zurück gefahren ist. Wahnsinn. Wenn man bedenkt, daß viele Schüler und insbesondere auch Lehrer täglich um die 40 Minuten auf dem Weg zur Schule zurücklegen, kann man sich ausrechnen, wie oft diese Person hätte nach Italien hin- und zurückfahren können. Am heutigen Morgen waren Deniz' Sorgen ganz anderer Natur. Er hatte sich überwunden und war trotz der Versu-

chung, im Bett zu bleiben, aufgestanden. Der Countdown lief, nur noch wenige Minuten blieben bis zur Begegnung. Vielleicht seh' ich sie garnicht. Die Schule ist groß. Vor der Schule stieg sein Puls noch einmal an. Nicht jetzt und nicht am heutigen Morgen, vielleicht später, nicht in diesem Augenblick. Er war nicht gewillt, am heutigen Morgen die Wiedersehensprozedur über sich ergehen zu lassen. Er betrat den Schulhof. Plötzlich glaubte er ihre Gestalt zu erkennen. „Nein, nicht jetzt, bitte nicht...“

(Fortsetzung folgt)



Immer und überall erreichbar zu sein, ist für viele Menschen verlockend: 5 Millionen Handys werden jährlich verkauft. Dabei ist das Telefonieren in der Öffentlichkeit mega-out. In besseren Restaurants werden Handys nicht gern gesehen. In Flugzeugen und in Gebäuden mit empfindlicher Elektronik ist die Benutzung von Handys sogar verboten. Verkehrsexperten empfehlen Autofahrern, das Handy während der Fahrt ausschließlich mit einer Freisprecheinrichtung zu benutzen, damit beide Hände zum Fahren frei bleiben.

Das neue Detail: Licht - Liebe - Leben ist für viele Wilhelmsburger ein Begriff. Zu welchem Gebäude gehört diese Inschrift - und was hat sie zu bedeuten?

Klee u. Fotos: Heinz Wernicke



E Peter Kunde
EDEKA Kuckuckshorn 2
21107 Hamburg

Lebensmittel
Obst und Gemüse
Fleisch- und Wurstwaren
Belegte Brötchen nach Wahl
Kostenloser Lieferservice

75 91 63

Radio VOGEL Fernsehen
Otto Vogel
Radio- und Fernsehtechnikermeister
21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54 - 56

75 78 03
Grundig Depot - Telefunken Partner
Reparaturschnelldienst

Schulweg rechtzeitig trainieren

Sicherheitscheck für ABC-Schützen

Bald ist es wieder soweit: Hamburgs ABC-Schützen bereiten sich auf den ersten Schultag und die ersten Lese- und Schreibversuche vor. Nicht nur hier, sondern auch beim sicheren Weg in die Schule gilt: Übung macht den Meister. Für die ersten Erstkläbler ist der Weg zur Schule neu. Sie bewegen sich im Straßenverkehr oft noch unsicher. Ulrike Zeising von der AOK Hamburg rät, den Schulweg rechtzeitig zu trainieren: „Zuerst sollen die Eltern den sichersten, nicht etwa den kürzesten Weg auswählen. Diesen inspizieren sie am besten gemeinsam mit ihrem Kind und weisen es auf mögliche Gefahren hin. Erst wenn das Kind den Weg sicher meistern kann, sollte es allein losmarschieren.“

Bei Kleidung und Schulranzen sind leuchtende Farben angesagt. So springen die Kinder den anderen Verkehrsteilnehmern schneller ins Auge. Letztendlich sind die Schulaufänger auf deren Umsicht angewiesen. Ulrike Zeising: „Zum Schulbeginn sollten die Autofahrer mit den Neulingen rechnen und besonders vorsichtig fahren. Das gilt vor allem an unübersichtlichen Stellen wie Parkbuchten oder Kurven, an Fußgängerüberwegen und natürlich ganz besonders in der Nähe von Schulen.“

Diese Informationen erhielten WIR von der AOK Hamburg

Tips für Radler: Unfall - und dann?

Trotz aller Vorsicht passieren auch beim Radfahren Unfälle. In der weit überwiegenden Zahl werden sie übrigens von AutofahrerInnen verursacht. Einige Tips, was anschließend zu tun ist, gibt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC).

Sichern Sie zunächst die Unfallstelle ab. Wenn Personen verletzt wurden, ist immer die Polizei zu verständigen und den Verletzten zu helfen. Namen, Anschrift und Haftpflichtversicherung der Beteiligten sind auszutauschen. Gerade als RadlerIn müssen Sie sich aktiv auf Zeuginnensuche begeben und deren Anschrift notieren. Von allein melden die sich nämlich leider selten.

Ist die Polizei verständigt, sollte die Stellung der Fahrzeuge nicht verändert werden, damit die Beweise gesichert werden können. Sie sind verpflichtet, der Polizei Angaben zur Person zu machen. Da aber über die Schuldfrage ohnehin nicht vor Ort entschieden wird, brauchen Sie über den Unfallhergang nichts zu sagen. Auch angesichts der unfallbedingten Benommenheit empfiehlt es sich, hierzu erst später Angaben zu machen. Sind Sie selbst verletzt, sollten Sie Strafantrag bei der Polizei stellen. Die Frist dafür beträgt drei Monate.

Setzen Sie sich mit der gegnerischen Versicherung in Verbindung, bevor Sie das Fahrrad reparieren lassen oder beschädigte Dinge wiederbeschaffen. Möglicherweise besteht die Versicherung

nämlich auf einer Begutachtung der Gegenstände. Danach müssen Sie Quittungen sammeln: Über den Transport des kaputten Fahrrads, über die Reparaturkosten, über die Neuanschaffung beschädigter Kleidung. Gegenüber dem Unfallgegner kann auch der Nutzungsausfall in Rechnung gestellt werden. Problemlos anerkannt wird dabei in der Regel ein Betrag von 10 DM pro Tag. Bei hochwertigen Rädern kann dies aber auch mehr sein. Eine Unkostenpauschale für Porto, Telefonate etc. können Sie pauschal mit 20 bis 30 DM angeben. Müssen wegen des Fahrradausfalls öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden, können auch deren Kosten gegen Nachweis ersetzt werden.

Zum Nachweis der tatsächlichen Kosten ist es übrigens ratsam, Quittungen immer aufzubewahren, also auch dann, wenn Sie nicht vorhaben, in einen Unfall verwickelt zu werden... Dann können Sie im Falle eines Unfalls einfacher belegen, was Fahrrad, Zubehör, Kleidung usw. gekostet haben. Das erspart unter Umständen eine Menge Ärger. Gut beraten ist, wer eine Verkehrs-Rechtsschutzversicherung besitzt. Für ADFC-Mitglieder ist sie deshalb - ebenso wie die Haftpflichtversicherung - bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten. Voraussetzung natürlich: Sie sind zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Beim ADFC erhalten Sie außerdem Adressen von RechtsanwältInnen, die sich mit Radverkehrsfragen beschäftigen. Auch Berichte über Urteile, die für RadlerInnen von Interesse sind, können Sie hier einsehen.

Ulf Dietze, ADFC Hamburg

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

ALTE BÄUME SOLL MAN NICHT VERPFLANZEN: WIR UNTERSTÜTZEN DAS.

Tel. 7534027



Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg e.V.

Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Schulung für pflegende Angehörige, Hilfe durch Zivildienstleistende, Tagespflege in der Gruppe. Rufen Sie uns an. Reinstorferweg 12 • 21107 Hamburg • Telefon 75340 27

FEINKOST WITTFOTH Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

Lieferung ins Haus

Prospekt anfordern
gegründet 1940

21109 HH • Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93
Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika

Erlerring 8 und 9 - Das „Klima“ verbessert sich!

(at) Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Eingangsbereiche der Häuser Erlerring 8 und 9 einschließlich Pfortnerloge vor über einem Jahr war durch die Stadtentwicklungsbehörde das Institut GEWOS mit einer begleitenden Untersuchung beauftragt worden - jetzt liegt der zweite Zwischenbericht dieser Evaluation vor; er wertet regelmäßige Begehungen, Befragungen der Mieter und verschiedene Interviews aus. Hier einige Ergebnisse:

Die in beiden Häusern geschaffenen **Bewohnertreffs** haben sich mittlerweile belebt, im Haus Erlerring 8 sogar mit recht festen Gruppierungen in gutem Kontakt zum Pfortner, bedingt wohl durch die günstigere bauliche Lage zur Pfortnerloge. Beachtlich: Der Zustand von Raum und Einrichtung ist nach wie vor gut.

Anders im **Jugendraum**. Er wird so gut wie nicht benutzt. Es wird jetzt überlegt, daraus einen Mutter-Kind-Treffpunkt zu machen.

Der Mädchentreff „**Dolle Deerns**“ und das **Servicezentrum** - im Frühjahr 1996 mit eingezogen - werden wiederum sehr gut besucht.

Am **Kiosk** im Erlerring 9 herrscht vor allem morgens und abends reger Betrieb.

Beobachtet wurde, daß zwar die Aufsichtsbereiche der Pfortner, die Eingangsbereichen mit Klingeln und Briefkästen sowie die Waschküchen gepflegt aussehen, dagegen Verschmutzung und



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

MICHAEL Loeper Dipl. Ing.
SCHNELL UND PREISWERT!
Elektrotechnik
Beratung · Planung · Bauleitung
Elektroinstallation & Antennen · Anlagen · Montage
Schönenfelder Straße 30 · 21109 Hamburg

Tel. & Fax 040 / 754 22 88

Zerstörung in den Treppenhäusern, Laubengängen und Fahrstühlen immer noch sehr groß sind.

Die SAGA hat im Rahmen der Auswertung die Kosten für Schadensbeseitigungen im Jahr 1996 genau erfaßt, und zwar für die Häuser Erlerring 8 und 9 und - zum Vergleich - in zwei Häusern am Karl-Arnold-Ring. Das Ergebnis: Die Gesamtkosten waren am Karl-Arnold-Ring fast doppelt so hoch! Ganz offensichtlich „rechnet sich“ das neue Konzept auch unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten! Zu einer weiteren Kostensenkung soll nun beitragen, daß Mieter Farbe und Werkzeug bekommen, um in den neu gestalteten Bereichen kleine Schäden gleich

selbst zu beseitigen, bevor teure Aufträge vergeben werden müssen. Die von GEWOS durchgeführten Interviews mit den Pfortnern, Hauswarten und Mitarbeitern zeigen ebenso sehr positive Entwicklungen auf: Die Erfahrungen mit den Mietern werden als durchweg positiv bewertet. Das größere Sicherheitsempfinden, die Sauberkeit und die zunehmenden Kontakte zeigen Wirkung! Sorgen machen die Beschäftigten

sich allerdings darum, ob ihre Tätigkeit finanziell für die Zukunft abgesichert ist....

Bei einer Befragung der Mieter wurden wieder die Ergebnisse aus den Häusern Erlerring 8/9 denen aus den „Vergleichshäusern“ am Karl-Arnold-Ring gegenübergestellt. Ein Beispiel: Am Erlerring sind 26 % der Befragten mit ihrem Haus sehr zufrieden, weitere 48 % „eher zufrieden“, 11 % „eher unzufrieden“, 15 % sehr unzufrieden. Am Karl-Arnold-Ring: nur 14 % „eher zufrieden“, 85 % eher oder sehr unzufrieden.

Als Gründe werden hier die Maßnahmen des Modellprojekts genannt, dort dagegen die Verschmutzungen usw..

Zusammenfassend wertet GEWOS die Untersuchungsergebnisse sehr positiv, wenn auch noch Nachbesserungen aufgrund z.B. der zu Tage getretenen Unterschiede in den Häusern Erlerring 8 und 9 wichtig sind. Wenn jetzt noch die Finanzierung für die Zukunft gesichert wird... Aber hierfür gibt es ein Licht am Horizont: Die GATE GmbH hat in Zusammenarbeit mit der SAGA einen Förderantrag zur weiteren Finanzierung aus EU-Mitteln gestellt, über den in Kürze entschieden wird.

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen
Ihr »EDEKA MARKT«
Hermann Järneke

UNSERE SPEZIALITÄTEN
Feinkostplatten,
kalte und heiße Braten,
Präsentkörbe - nach Ihren
Wünschen zusammengestellt



EDEKA-MARKT

Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg
Tel. 754 06 66

Schmuckbörse

Verkauf von Schmuck/Uhren
von/an Privat

Kommen Sie zum Ansehen,
bieten und feilschen
Nervenkitzel pur!!



Wilhelmsburger Einkaufs-Zentrum • Am Markt • 21109 HH • 7 54 38 13